Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 609. Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich 9mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 29. Dezember 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Ruhig Blut!

Wir hören seit einiger Zeit, daß in nationalen und auch militärischen Kreisen das Urteil abgegeben wird, im kommenden Frühjahr wäre ein großer europäischer Krieg unvermeidlich, alle Anzeichen ließen darauf schließen. Wir verstehen offen gesagt nicht ganz, worauf sich die Sicherheit dieser Prophezeiung gründen soll. Gewiß ist es möglich, daß wir im Frühjahr den Krieg haben können. Bei der internationalen politischen Lage, wie sie nun schon seit einer ganzen Reihe von Jahren herrscht, kann man von Vierteljahr zu Vierteljahr, ja ebenso gut von Monat zu Monat den Krieg voraussagen. Aber gerade für das kommende Frühjahr? Der uns nächstliegende Gedanke wäre ein plötzlicher Angriff von seiten Englands. Ein solcher ist gewiß möglich, aber warum sollte Großbritannien sich gerade das Frühjahr dafür aussuchen? Der günstigste Augenblick würde durchschnittlich jedenfalls um eine andere Jahreszeit liegen, nämlich im Spätherbst und Frühwinter, wenn der dritte Jahrgang der Mannschaften der deutschen Flotte zur Reserve entlassen und der neu eingezogene Jahrgang noch unausgebildet ist. In dieser Zeit hat die Leistungsfähigkeit und auch die Schlagfertigkeit der deutschen Flotte ihren tiefsten Stand während des Jahres. Die Engländer wissen das sehr genau, und ihre Fachpresse beschäftigt sich häufig genug mit diesem Gegenstande. Freilich ist der Winter wiederum für den Seekrieg recht erschwerend, aber auf alle Fälle kann man bezweifeln, ob gerade das Frühjahr den günstigsten Anfangspunkt zur Führung eines Seekrieges für England bilden würde. Eine andere Frage ist es freilich, ob die allgemeine politische Lage und das Wachsen des zum Kriege treibenden Teiles der öffentlichen Meinung in England einen Ausbruch der Feindseligkeiten zum kommenden Frühjahr gleichsam automatisch herbeiführen können. Aber auch diese Möglichkeit besteht für das kommende Frühjahr in nicht höherem Maße, als sie in der Vergangenheit bestanden hat oder in einer späteren Zukunft bestehen wird. Daß Frankreich besondere Lust hätte, mit uns Krieg zu führen, wird niemand behaupten können, und von Rußland gilt das Gleiche.

Die allgemeine Atmosphäre ist zweifellos gespannt genug, Konfliktsmöglichkeiten erfüllen die Luft nach wie vor, aber warum sollte es gerade im Frühjahr „losgehen"? Wir halten es für gefährlich, die öffentliche Stimmung so bestimmt auf diesen Gedanken hinzulenken, denn dadurch wird eine Spannung der öffentlichen Meinung erzielt oder angebahnt, der nachher eine Abspannung folgt, und eine solche ist immer zum Schaden. Halten wir unser Pulver trocken und unsere Augen offen, aber lassen wir solche Selbstsuggestionen! Wir fürchten den Krieg nicht, glauben auch nicht, daß er uns erspart bleiben wird. Aber aus mannigfachen Gründen läge es im deutschen Interesse, wenn dieses schicksalsschwere Ereignis — wenn es uns schon nicht erspart bleiben kann — noch einige Zeit auf sich warten ließe.

Graf Aehrenthal über die auswärtige Politik.

Am Donnerstag mittag trat nach der konstituierenden Plenarsitzung der ungarischen Delegation der sogenannte vereinigte Viererausschuß der ungarischen Delegation zu einer Sitzung zusammen. Der Minister des Aeußern Graf Aehrenthal nahm zunächst das Worte und führte aus:

Die kurze Vorsession der Delegation bietet mir einen willkommenen Anlaß, mich über die auswärtige Politik auszusprechen. Das Haus wird es begreiflich finden, wenn ich mit Rücksicht auf den zwischen

Italien und der Türkei bestehenden Kriegszustand

in meinen Aeußerungen große Reserve beobachte. Die Ministerpräsidenten gaben in den Parlamenten am 22. Oktober Erklärungen betreffend die auswärtige Politik ab und betonten die Neutralität der österreichisch-ungarischen Monarchie. Aus diesen Aeußerungen entnahm die Oeffentlichkeit ferner, daß die österreichisch-ungarische Diplomatie bemüht war, auch nach Eintritt der Feindseligkeiten nach Möglichkeit für die Beendigung des Krieges einzutreten. Diese Bestrebungen führten leider bisher zu keinem Resultat. Wir wissen uns aber eins in diesen Bestrebungen mit allen anderen neutralen Mächten und hoffen, daß in dem gegebenen Zeitpunkt unsere Bemühungen von Erfolg begleitet sein werden. Wir wünschen den baldigen Abschluß des Krieges, weil es sich um den Waffengang handelt zwischen einer uns verbündeten Macht und einem Staate, zu dem wir freundschaftliche Beziehungen unterhalten. Unser Interesse an einer baldigen Herstellung des Friedens ist umso intensiver, als bei einer längeren Dauer des Krieges eine Gefahr für die Erhaltung des Status quo am Balkan entstehen könnte. Wir hegen die Zuversicht, daß diese Gefahr nicht eintritt. Die italienische Regierung erklärte gleich bei Beginn des Krieges in ungweideutiger Weise öffentlich, daß sie an dem Prinzip, welches die Erhaltung des Status quo am Balkan zum Ziele hat, bestimmt festhalten wolle. Diesem Entschluß paßte Italien seine Haltung an. Die Zuversicht, von der ich eben gesprochen habe, gründet sich ferner auf den übereinstimmenden Wunsch aller Großmächte, daß der Status quo auf dem Balkan nicht gefährdet werde seitens der Regierungen der Balkanstaaten. Ich glaube auch, es ist das allgemeine Bestreben, die Gefahr der Greuel eines Krieges zu vermeiden. Die türkische Regierung ist bemüht, trotz der großen Schwierigkeiten, die öffentliche Ordnung im Reiche aufrechtzuerhalten. Es ist zu wünschen, daß durch diese Bestrebungen bis zum Friedensschluß, den wir aufrichtig wünschen, die Kraft und die Autorität der Türkei ungeschwächt erhalten wird. Darin wäre eine neue Bürgschaft für ein friedliches Nebeneinanderleben der Türkei und der Balkanstaaten gegeben. Die Grundlage unserer auswärtigen Politik bleibt selbstverständlich unverändert. (Beifall.) Gestützt auf unsere bewährten Bündnisse und freundschaftlichen Beziehungen, die wir mit allen Mächten unterhalten, wird unsere Hauptaufgabe darin liegen, dazu beizutragen, daß der auch für alle Staaten nicht ungefährliche italienisch-türkische Krieg durch einen Friedensschluß beendet werde, welcher für beide Teile gleich ehrenvoll sein wird. (Lebhafte Zustimmung.) Ich will mich nun kurz dem

marokkanischen Problem

zuwenden, welches in den letzten Monaten stark im Vordergrunde der Dinge stand und nun glücklicherweise zu einem friedlichen Abschluß gebracht ist. Wir wurden ebenso wie die anderen an der Konferenz von Algeciras beteiligten Mächte seinerzeit von den militärischen Maßnahmen Frankreichs und Spaniens unterrichtet, welche diese Staaten zum Schutze ihrer Interessen in Marokko zu ergreifen sich genötigt sahen. Wir haben gleich den anderen Regierungen diese Mitteilungen zur Kenntnis genommen und dabei dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die drei in Algeciras vereinbarten Grundsätze, die Integrität des scherifischen Reiches, die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die Handelsfreiheit auch in Zukunft intakt erhalten bleiben. Im Verlaufe der Ereignisse hat die deutsche Regierung die Auffassung gewonnen, daß vielleicht diese Prinzipien nicht in allen Stücken werden aufrechterhalten werden können und sich veranlaßt gesehen, mit der französischen Regierung Fühlung zu nehmen und zu versuchen, die wirtschaftlichen Prinzipien, das ist die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die Handelsfreiheit für den Welthandel, dauernd zu sichern. Diesem Zweck diente die Mitteilung der deutschen Regierung vom 30. Juni, welche an sämtliche Signatarmächte der Algecirasakte gerichtet worden ist. Wir haben diese Mitteilung mit dem aufrichtigsten Wunsche für einen gedeihlichen Fortgang und Abschluß der Verhandlungen aufgenommen und betont, daß wir bei dem Mangel eines direkten politischen Interesses an der marokkanischen Frage nur darauf Wert legen, daß unsere nicht unbeträchtlichen, sehr entwicklungsfähigen kommerziellen Interessen vor jeder Störung bewahrt werden. Deutschland hat von Anbeginn an deutlich die Absicht kundgegeben, die Verhandlungen ohne Heranziehung einer anderen Macht mit Frankreich allein zu Ende zu führen. Dieses Ziel hat Deutschland vollkommen erreicht. Wir haben uns aber nicht bloß auf das Aussprechen guter Wünsche beschränkt in Uebereinstimmung mit der Haltung, welche die österreichisch-ungarische Diplomatie seit Beginn der marokkanischen Wirren eingenommen hatte, wir waren auch diesmal bestrebt, im Sinne eines friedlichen Abschlusses zu wirken. Die am 4. November erfolgte Unterzeichnung der deutsch-französischen Konvention hat uns mit aufrichtiger Genugtuung erfüllt, nicht nur, weil dadurch eine Frage, welche die Welt durch eine Reihe von Jahren in Unruhe versetzt hat, in friedliche Bahnen gelenkt worden ist, sondern weil die wirtschaftlichen Prinzipien in Marokko keine Veränderung erfahren haben. Oesterreich-Ungarn war und wird immer eine Stütze der konservativen Richtung in Europa und im nahen Orient bleiben. (Lebh. Zustimmung.) Die Hebung unserer Wehrmacht erfolgt ausschließlich zum Schutze unserer eigenen Sicherheit (allgemeine Zustimmung), und um uns in die Lage zu setzen, mit unseren Verbündeten für den allgemeinen Frieden einzutreten. (Lebh. Zustimmung.) Dies waren die Beweggründe, welche die hohen Delegationen veranlaßt haben, im vorigen Winter materiellen

Forderungen der Kriegs- und Marineverwaltung

mit großer patriotischer Opferwilligkeit und ungeachtet der ungünstigen finanziellen Lage zuzustimmen. (Beifall.) Die Wehrmacht bedarf zur Durchführung der auf die Wahrung des Friedens und der Interessen der Monarchie gerichteten Aufgaben noch dringend einer Kräftigung durch die Erhöhung ihres personellen Standes. Diesem Bedürfnis soll durch die Wehrvorlagen abgeholfen werden, welche dem Parlament seit geraumer Zeit vorliegen. Gestatten Sie, daß ich vom Standpunkt der überaus verantwortungsvollen Leitung der österreichisch-ungarischen auswärtigen Politik die Ansicht ausspreche, daß durch die rasche Verabschiedung dieser Wehrvorlagen die eminent friedlichen Ziele der Politik der Monarchie eine wesentliche Förderung erfahren werden. (Beifall.) Qui cito dat, bis dat. Die Parlamente können ihre Votierung für die Vorlage mit der Beruhigung abgeben, daß sie hierdurch dem Friedenswerk ihres geliebten Herrschers eine neue kräftige Stütze verleihen werden. (Lebh. Beifall.)

Heltai richtete an den Minister unter Berufung auf die großen Interessen des Dreibundes die Anfrage, ob das Auswärtige Amt in Oesterreich-Ungarn mit dem Standpunkte der reichsdeutschen Regierung in der Marokkofrage übereinstimmte.

Graf Aehrenthal:

Hoher Ausschuß! Der Herr Delegierte Heltai hat an mich mit Bezug auf meine Darstellung über den Verlauf der marokkanischen Angelegenheit eine Doppelfrage gerichtet. Die Erklärung der deutschen Regierung vom 3. Juni hätte, wie der Delegierte meint, der Zweck gehabt, die Signatarmächte von Algeciras zu verständigen, daß die deutsche Aktion das Ziel habe, die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die Handelsfreiheit in Marokko sicherzustellen. Wenn sich der Herr Delegierte meine Ausführungen gegenwärtig hält, so wird er sehen, daß ich gesagt habe, die deutsche Regierung sei im Laufe der Ereignisse zu der Auffassung gekommen, daß die Prinzipien von Algeciras nicht in allen Stücken aufrechterhalten werden könnten. Sie habe daher Fühlung mit der französischen Regierung gesucht, um gerade die wirtschaftlichen Prinzipien zu sichern. Was die zweite Frage betrifft, daß Deutschland die Verhandlungen allein führen wolle, so verweise ich auf die Rede Sr. Exzellenz des deutschen Reichskanzlers vom 5. Dezember, worin er gegenüber der Kritik, die an der deutschen Politik von gewissen Seiten geübt wurde, mit allem Nachdruck darauf vermies, daß die deutsche Regierung es als die vornehmste Aufgabe ihrer Politik betrachtete, die Verhandlungen mit Frankreich allein zu führen. Nachdem die deutsche Regierung mir mitgeteilt hatte, daß ihre Bemühungen darauf gerichtet seien, die wirtschaftliche Gleichberechtigung und Handelsfreiheit in Marokko aufrecht zu erhalten, so war ich mit der Führung der Verhandlungen vollkommen einverstanden und habe ihren Gang vertrauensvoll verfolgt. (Beifall.)

Darauf ergriff Kriegsminister Ritter von Auffenberg das Wort. Nach dessen Rede nahm der Ausschuß das Budgetprovisorium an und beschloß, ein Vertrauensvotum für den Minister des Aeußern in den Bericht des Ausschusses aufzunehmen.

Um 5 Uhr nachmittags versammelte sich die österreichische Delegation zu ihrer konstituierenden Plenarsitzung. Nach der Plenarsitzung trat der Finanzausschuß der österreichischen Delegation zur Vorberatung des Budgetprovisoriums zusammen. Minister des Aeußern Graf Aehrenthal gab die gleiche Erklärung ab wie in der ungarischen Delegation. Ebenso war das Exposé des Kriegsministers gleichlautend mit dem in der ungarischen Delegation abgegebenen.

Das deutsch-französische Abkommen.

Die französische Senatskommission für das deutsch-französische Abkommen trat am Donnerstag nachmittag wieder unter Vorsitz von Léon Bourgeois zusammen und hörte nochmals den Ministerpräsidenten und den Minister des Aeußern über die Verhandlungen, die dem Marsch nach Fez vorangegangen waren. Der Vorsitzende bemerkte, in der letzten Zusammenkunft der Kommission sei über den Kongo kein Wort gefallen und ausschließlich über Marokko gesprochen worden. — Zum provisorischen Berichterstatter wurde sodann Poincaré gewählt. Nach der Wahl Poincarés nahm die Kommission die Bemerkungen einiger ihrer Mitglieder bezüglich ungenauer Berichte, die von einigen Zeitungen veröffentlicht worden waren, entgegen. Sie hörte dann Ribot, der möchte, daß dem Parlament gleichzeitig mit dem französisch-deutschen Vertrag eine Entente mit dem Sultan hinsichtlich der Einrichtung des französischen Protektorats vorgelegt werde. Nach einigen Worten des Ministerpräsidenten Caillaux verlas Minister des Aeußern de Selves sein Exposé und die Dokumente, deren Mitteilung die Kommission gefordert hatte. Die Dokumente betreffen erstens den Marsch auf Fez. Es geht daraus hervor, daß die französische Intervention stattfand nach genau präzisierten Schritten nicht nur des französischen Konsuls, sondern auch der Konsuln von England, Spanien und Italien, nachdem diese Konsuln sowie der deutsche Konsul wegen des Ernstes der Lage ihren Landsleuten geraten hatten, Fez sobald wie möglich zu verlassen. Der deutsche Konsul hatte nicht eine Intervention seitens Frankreichs gefordert, war aber bei der Ankunft der Mahalla Bremont in Fez einer der ersten, der den Kommandanten wegen seiner Geschicklichkeit beglückwünschte. In Erwiderung auf die Anfrage, ob Frankreich sich nicht mit Spanien wegen eines gemeinsamen Marsches ins Einvernehmen gesetzt habe, erklärte Caillaux, Spanien hätte dieses gewünscht, aber die französische Regierung habe es vorgezogen, allein zu handeln.

Darauf verbreitete sich de Selves über die Besprechungen mit Deutschland. Als Cambon eine Unterredung bezüglich Marokkos in Berlin mit dem Reichskanzler von Bethmann Hollweg begonnen hatte, wies ihn dieser an den Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Wächter, der damals in Kissingen war. Kiderlen-Wächter war anfangs außerordentlich zurückhaltend und stellte unannehmbare Forderungen, zum Beispiel die Besetzung von Mogador durch Deutschland. Als Cambon diese Forderungen zurückgewiesen hatte, kam v. Kiderlen-Wächter schließlich darauf, ihm zu sagen, daß, wenn Frankreich wirklich eine Entente wolle, es nötig sein würde, mit Deutschland von etwas anderem als von Marokko zu sprechen. Er sprach zuerst, wie es scheint, das Wort Kompensation in einem Briefe aus, den er im Juni an Crappi richtete. Cambon ließ erkennen, daß er gemäß den Absichten handele, die ihm der Minister zu erkennen gegeben hatte. In diesem Augenblick wurde die Sitzung unterbrochen. Es ist daher noch unbekannt, ob Cambon oder Kiderlen-Wächter zuerst vom Kongo gesprochen hat. Indessen bemerkten mehrere Mitglieder der Kommission, daß entgegen den Erklärungen, die Caillaux im Laufe der letzten Kommissionssitzung machte, in Kissingen von etwas anderem gesprochen wurde als von wirtschaftlichen Problemen. Es wird versichert, daß Crappi darüber Aufklärung geben wird und den ganzen diesbezüglichen Briefwechsel vorlegen wird. Während der Pause meinte ein Kommissionsmitglied, es bestände der Eindruck, die Kommission der Kammer habe sich täuschen lassen. Die Regierung habe immer vorgegeben, die Mitteilung gewisser Schriftstücke könne die Gefahr internationaler Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112292-15/fragment/page=0001

wickelungen heraufbeschwören. Das träfe nicht zu. Die Regierung könne alles sagen und die Senatskommission werde sie dazu zu zwingen wissen.

*

Oesterreich-Ungarn stimmt dem Marokko-Abkommen zu. Die österreichisch-ungarische Regierung hat in Berlin und Paris ihre endgültige Zustimmung zu dem deutsch-französischen Marokko-Abkommen schriftlich erklären lassen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Keine Friedensverhandlungen.

Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht folgende Mitteilung: Londoner Blätter verbreiteten Meldungen, nach denen Italien Friedensverhandlungen eingeleitet habe, denen sich aber die öffentliche Meinung der Türkei widersetze. Es ist kaum nötig, zu betonen, daß diese Nachrichten jeder Grundlage entbehren.

Vom Kriegsschauplatz.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, der türkische Kriegsminister habe eine Depesche veröffentlicht, nach der Türken und Araber am 22. Dezember die italienischen Stellungen bei Tobruk angriffen, bis zu den italienischen Befestigungen vordrangen, sich der Maschinengewehre bemächtigten und mehrere Mann verletzten. Diese Meldung sei, so schreibt die römische „Agenzia Stefani", ebenso unzutreffend wie andere frühere aus der gleichen Quelle. Den Türken und Arabern sei es weder gelungen, italienische Linien zu durchbrechen, noch etwas zu erbeuten, sondern sie seien mit erheblichen Verlusten zurückgeschlagen worden.

Ferner meldet die „Agenzia Stefani" aus Tripolis vom 27. Dezember: Zahlreiche Truppen von Arabern sammeln sich im Süden von Ain Zara. Ein Araber, der aus Accara in der Nähe von Birtobra zurückkehrte, erklärte, die Araber hätten beschlossen, die italienische Fahne aufzuziehen, sobald die Italiener sich der Ortschaft näherten. Tatsächlich gaben die Araber, sobald sie die Italiener bemerkten, ein Zeichen, daß sie sich unterwerfen wollten. Als die Türken dies erfuhren, seien sie mit den anderen Arabern in das Dorf eingedrungen und hätten mehrere Männer, Frauen und Kinder getötet und die Ueberlebenden zerstreut.

Die Revolution in China.

Eine neue Konferenz.

Die Kaiserin-Witwe, Yuanschikai und die Mandschu-Prinzen haben den ganzen gestrigen Vormittag damit verbracht, über die von der Friedenskonferenz in Shanghai gemachten Vorschläge zu beraten. Prinz Yulang und Prinz Tsaitao traten dem Plan entgegen, eine zahlreichere und mehr repräsentative Konferenz als die in Shanghai einzuberufen, während sich Prinz Tsching für diesen Plan aussprach. Der Thron wurde sich schließlich dahin schlüssig, den Vorschlag anzunehmen. Infolgedessen ließ der Thron dem Kabinett die Weisung zukommen, das notwendige Reglement für die Einberufung einer neuen Konferenz auszuarbeiten und die Delegierten der Friedenskonferenz in Shanghai davon zu verständigen, daß der Thron die Entscheidungen dieser neuen repräsentativen Konferenz annehmen werde, welche Regierungsform sie auch beschließen möge. — Angesichts der Tätigkeit der Aufständischen in Shanghai fragen sich die Regierungsbehörden, ob die Aufständischen die lange Verzögerung, die bei Einberufung einer neuen Konferenz unvermeidlich wäre, annehmen werden, obgleich die Haltung des Thrones keinen Zweifel darüber gelassen habe, daß er bereit ist, abzudanken, wenn die Abdankung das einzige Mittel wäre, die gegenwärtige Krisis zu beseitigen. Abends wurde dann ein Kaiserliches Edikt bekannt gemacht, in dem der Thron seine Zustimmung ausspricht zu der vorgeschlagenen repräsentativen Konferenz, die über die Regierungsform Chinas entscheiden soll. — In einer vorgestern abgehaltenen Versammlung mongolischer Fürsten wurde beschlossen, die Unabhängigkeit der Mongolei zu erklären, wenn China Republik würde, anderenfalls aber die Mandschus zu unterstützen.

Die Ergebnisse der Theaterkonferenz.

In den Mitteilungen über die Verhandlungen, die kürzlich mit Vertretern von Bühnenleitern und Schauspielern über den etwaigen Erlaß eines Reichstheatergesetzes abgehalten wurden, ist auch die Ansicht ausgesprochen, die Reichsregierung würde die in den Besprechungen gewonnenen Erfahrungen in einer Denkschrift niederlegen. Diese Ansicht ist, wie man uns schreibt, nicht zutreffend, denn ein Bedürfnis nach einer solchen Denkschrift wird nicht als vorliegend erachtet. Man kann aber annehmen, daß die auf der Konferenz in der Aussprache mit den Interessenten gewonnenen Erfahrungen das Material zu einem Gesetzentwurf für ein Theatergesetz bilden werden. Bei den nicht unerheblichen Schwierigkeiten, die sich der Regelung der Frage entgegenstellen, ist aber nicht zu erwarten, daß ein solcher Gesetzentwurf dem Reichstag schon in seiner ersten Session zugehen wird. Vielmehr kann man annehmen, daß erst in der Wintersession 1912/13 ein Entwurf zur Vorlage gelangen wird. Es würde die Möglichkeit bestehen, die sozialen Fragen der Bühnenangestellten, soweit sie noch gesetzlich geregelt werden können, im Rahmen der Gewerbeordnung durch eine entsprechende Novelle zu regeln. Jedoch ist neuerdings auf fast allen Gebieten, die heute in der Gewerbeordnung zusammengefaßt sind, das Bestreben hervorgetreten, Sondergesetze zu schaffen. Und aus diesem Grunde kann man auch als wahrscheinlich annehmen, daß ein Theatergesetz nicht als eine Novelle zur Gewerbeordnung, sondern als selbständiges Gesetz zur Vorlage kommen wird.

Deutsches Reich.

* **Zu Ehren des Oberlandstallmeisters Grafen v. Lehndorff.** Wie aus Berlin gemeldet wird, fand am Donnerstag im Landwirtschaftsministerium für den scheidenden Oberlandstallmeister Graf v. Lehndorff eine Abschiedsfeier statt, bei der Minister Frhr. v. Schorlemer dem Scheidenden den Roten Adlerorden erster Klasse mit Brillanten überreichte.

* **Ausbildungskurse für Jugendpflege.** Wie mitgeteilt wird, fanden auf Veranlassung der Regierungspräsidenten vor einigen Wochen Ausbildungskurse für Jugendpflege statt. Die große Beteiligung läßt sich daraus erkennen, daß an den Ausbildungskursen, die von dem Magistrat Charlottenburg, auf Veranlassung des Regierungspräsidenten zu Potsdam veranstaltet wurden, 150 Geistliche, Lehrer und Verwaltungsbeamte teilnahmen.

* **Der „Extraprofit" der Agrarier bei den Einfuhrscheinen.** Die liberale Agitation pflegt durchwegs mit der Behauptung krebsen zu gehen, daß die Landwirte durch die Einfuhrscheine einen Sondervorteil außer den Zöllen erhielten. Diese superklugen Herren dürfte man am besten mit der Gegenfrage in die Enge treiben, wie groß denn der Zollvorteil ohne und mit dem Einfuhrscheinsystem war und ist. Tatsächlich ist der Zoll im Roggenpreise weder durch die Errichtung der Einfuhrscheine, noch durch die Erweiterungen der Geltungskraft dieser seit 1902 zu besserem Ausdruck gebracht worden. Der Preisunterschied zwischen Riga und Königsberg betrug abzüglich der Frachtkosten (7 bis 5 Mark per Tonne) 1888/91: 76, 1898/00: 77, 1901/05: 71 und 1906/10: 50 v. H. des jeweils geltenden Zolles. Einführung und Erweiterung des geschmähten Systems können also günstigen Falles dahin gewirkt haben und wirken, daß die alte mangelhafte Zollausnutzung nicht noch viel mangelhafter wurde, als sie es sonst geworden wäre. Hat doch die Erhöhung des Roggenzolles von 1906 einen großen Preisunterschied überhaupt nicht gezeitigt. Der Roggenpreis war in 1901/05 in Königsberg i. Pr. 133, 1906/10 165 Mark per Tonne, in Riga 103 resp. 135 Mark per Tonne. Die Spannung betrug also 1901/05 30 Mark und 1906/10 30 Mark per Tonne.

Ausland.

Marokko.

Wie aus Madrid gemeldet wird, sind am 27. cr. aus Ceuta 2000 Mann Verstärkung nach Melilla abgegangen.

Wie später noch aus Melilla gemeldet wird, haben am 27. cr. sehr schwere Kämpfe stattgefunden, an denen alle Truppen teilnahmen. Die Scharen der Marokkaner wurden dabei stark gelichtet, die spanischen Verluste sind noch nicht bekannt. Man weiß nur, daß General Ros verwundet worden ist.

(Nachdruck, auch im einzelnen, untersagt.)

Die Ernte des Todes im Jahre 1911.

IV.

Mediziner.

Januar: 29. Dr. John Evans, Leibarzt Napoleons III., † Paris. — Dr. Hermann Kestner, der letzte Enkel von Werthers „Lotte", † Mülhausen i. E. — Februar: 8. Dr. Gustav v. Braun, Frauenarzt, † Wien, 82 J. — 15. Dr. Theodor Escherich, Kinderarzt, † Wien, 54 J. — März: 9. Dr. Otto Drasch, Embryolog, † Graz, 61 J. — 17. Dr. August Lucae, Ohrenarzt, † Berlin, 76 J. — April: 20. Dr. Wilhelm Manz, Augenarzt, † Freiburg i. B., 74 J. — Dr. Königshöfer, Augenarzt, † Stuttgart, 59 J. — Mai: 2. Dr. Knapp, ehem. Prof. an der Universität Heidelberg, † Mamaroneck (N.St.), 79 J. — 8. Dr. Matthiolius, Marine-Generaloberarzt, † Kiel. — 10. Dr. Heinrich Braun, Chirurg, † Göttingen. — 22. Dr. Adolf Schmidtmann, Wirkl. Geh. Obermedizinalrat, † Marburg a. d. L. — Juni: 15. Dr. Georg Krönig, Leiter der „Inneren Abteilung" des Krankenhauses am Friedrichshain in Berlin, † Berlin, 55 J. — 22. Dr. Franz Kral, Bakteriolog, † Prag. — Juli: 3. Dr. Alfred Mitscherlich, Chirurg, † Berlin. — 11. Dr. Ernst Grawitz, Chefarzt, Spezialist auf dem Gebiet der Blutkrankheiten, † Westend-Charlottenburg, 51 J. — 14. Dr. Hermann Senator, ehem. Leiter der Universitäts-Poliklinik für innere Krankheiten in Berlin, † Tegel, 77 J. — August: 16. Janos Baron, Chirurg, † Budapest. — 16. Georges Dieulafoy, Kliniker, † Paris, 71 J. — September: 12. Dr. Chr. Gerhard Leopold, Frauenarzt, † Oberbärenburg, 65 J. — 29. Dr. Julius v. Michel, Augenarzt, † Berlin. — Oktober: 4. Dr. Joseph Bell, engl. Arzt, das Urbild des Sherlock Holmes, † Maurice Wood, 73 J. — 22. Dr. Oskar Aschenborn, † Berlin, 60 J. — 26. Dr. Max Jaffé, Pharmakolog, † Berlin, 70 J. — November: 12. Dr. Bernhard Fränkel, Laryngolog, † Berlin, 74 J.

Theologen.

Januar: 5. Francesco Segna, Kardinal, † Rom. — Februar: 4. D. Umbeck, Generalsuperintendent, † Koblenz. — 12 Dr. Adolf Buchner, Oberkonsistorialrat a. D., † Darmstadt, 81 J. — D. Theodor Braun, Generalsuperintendent a. D., † Mentone, 78 J. — März: 6. Dr. Hermann Dingelstad, Bischof von Münster, † Münster i. W., 76 J. — 23. Dr. Godfried Marschall, Weihbischof, † Wien, 70 J. — April: 8. Lic. Weser, ehem. Berliner Kanzelredner, † Wernigerode. — 18. Cavichioni, Kardinal, † Rom. — Mai: 31. Keller, Prälat, † Wiesbaden 72 J. — 31. Dr. Richard Weitbrecht, schwäb. Dialektdichter, † Heidelberg, 60 J. — Juli: 10. D. Behrmann, Hauptpastor, † Hamburg. — August: 5. Dr. Anton Josyph Gruscha, Kardinal, † Kranichberg, 90 J. — 18. Dr. Otto Kirn, Geh. Kirchenrat, † Leipzig, 64 J. — 23. D. Christian Friedrich Meyer, Geh. Kirchenrat, † Zwickau, 70 J. — 28. Dr. Heinrich Marx, Weihbischof, † Breslau, 76 J. — September: 8. Dr. Johann Puzyna, Kardinal, † Krakau, 69 J. — Oktober: 7. Karl Seltmann, Domkapitular, † Breslau, 69 J.

Chemiker und Physiker.

Februar: 11. Dr. Emil Jacobsen, Chemiker, † Berlin, 75 J. — Dr. Julius Brühl, Chemiker, † Heidelberg, 60 J. — März: 1. Jakob Heinrich van't Hoff, Chemiker, † Steglitz, 59 J. — 16. Maartens van Bemmelen, Chemiker, † Leiden. — April: 18. Dr. Johanns Bosscha, holl. Physiker, † Leiden, 79 J. — August: 13. Dr. Karl Bischoff, Chemiker, † Berlin, 86 J. — 15. Dr. Albert Ladenburg, Chemiker, † Breslau, 64 J. — September: 22. Dr. Oskar Kellner, Leiter der Versuchsstation Möckern, † Karlsruhe i. B., 60 J.

Bankunde und Ingenieurwissenschaft. — Luftschiffahrt. — Technik.

Januar: 1. Hozsey, nordamer. Flieger, † (abgestürzt), Los Angelos. — 6. Sir John Aird, Erbauer des Nildamms, † Beaconsfield, 77 J. — 7. Raffaele Carito, ital. Baumeister, Erbauer des „Achilleion" auf Korfu, † Boscotrecase b. Neapel. — 15. Julius Mayreder, Architekt, † Wien, 50 J. — 29. Emil August Theodor Ratten, Regierungs- und Baurat, Vorstand eines Polizeibauamts in Berlin, † Berlin, 61 J. — Februar: 5. Karl v. Großheim, Architekt, † Berlin, 69 J. — März: 19. Paul Kayser, Luftschiffer, † (verunglückt) bei einer Fahrt nach dem Zuider-See. — April: 3. Ernst Häseler, Professor für Eisen- und Brückenbau, † Braunschweig. — 12. Anton Oechsy, der Erbauer der 1. internat. Jagdausstellung, † Wien, 57 J. — Mai: 3. Dr. Otto Lueger, Technolog, † Stuttgart. — Juni: 8. Dr.-Ing. Johannes Otzen, Architekt, † Grunewald-Berlin, 71 J. — 9. Georg Schendel, Aviatiker, † (durch Absturz) Johannisthal, 24 J. — 9. August Voß, Aviatiker, † (durch Absturz) Johannisthal. — 20. Hamel, Oberstrombaudirektor, † Breslau. — 20. Christoph Hehl, Kirchenerbauer, † Charlottenburg, 63 J. — September: 14. Otto Rieth, Architekt, † Stuttgart, 53 J. — 17. Dr. Heinrich Schwieger, Geh. Baurat, † Wiesbaden, 66 J. — November: 10. Adolf Schill, Architekt, † Düsseldorf, 63 J. — 15. Alfred Pietschker, Aviatiker, † (durch Absturz) Johannisthal, 24 J. — 21. Dr.-Ing. Klaus Köpcke, Senior der deutschen Techniker, † Dresden, 80 J.

Mathematik und Naturwissenschaften. — Astronomie.

Januar: 5. Richard Frhr. König v. und zu Warthausen, Naturwissenschaftler, † Stuttgart, 81 J. — 11. Gregor Buccich, Zoolog und Meteorolog, † Insel Lesina (Dalmatien), 81 J. — Dr. Gustav v. Hayek, Zoolog, † Wien, 74 J. — 13. Dr. Adalbert Reischl, Höhlenforscher, † Nürnberg, 57 J. — März: 1. Dr. Heinrich v. Eggeling, Naturforscher, † Jena, 74 J. — 8. Bengt Jönsson, schwed. Botaniker, † Lund, 62 J. — 23. Dr. Eduard Zacharias, Botaniker, † Hamburg, 59 J. — Juni: 5. Dr. Viktor Uhlig, Geolog, † Karlsbad. — 20. Dr. Richard Klebs, Geolog, † Königsberg i. Pr. — 26. Jörgen Wilhelm Bergfoe, Naturforscher, † Kopenhagen, 76 J. — Juli: 1. Josef Grünwald, Mathematiker, † Prag, 35 J. — 19. Maurice Maindron, Entomolog und Romandichter, † Paris, 54 J. — September: Richard Schreiber, Geolog, † Schlachtensee, 71 J. — Oktober: Alfred Binet, Psycholog, † Paris, 54 J. — 11. Sir Joseph Dalton Hooker, engl. Botaniker, † London, 94 J.

Philosophen. — Philologen. — Schulmänner. — Altertumsforscher. — Stenographen. — Bibliothekenkunde.

Januar: 1. Dr. Johannes Kaute, Kreis- und Stadtschulinspektor, † Berlin, 59 J. — 29. Wilhelm Wilmanns, Germanist, † (verunglückt) Bonn, 69 J. — Februar: 3. Dr. Günther Saalfeld, Germanist, † Friedenau, 59 J. — März: 10. Dr. Otto Puchstein, Altertumsforscher, † Berlin, 55 J. — 22. Dr. Reinhard Kekulé v. Stradonitz, Altertumsforscher, † Berlin, 72 J. — April: 5. Chwolson, russ. Orientalist, † St. Petersburg, 92 J. — 6. Dr. Christian Muff, Rektor der Landesschule Pforta, † Naumburg a. S., 69 J. — Juni: 13. Dr. Felix Solmsen, Sprachforscher, † (verunglückt) Mehlem, 50 J. — Juli: 17. Dr. Georg Wenker, Oberbibliothekar, † Marburg a. d. L. — August: 1. Dr. Konrad Duden, Altmeister der deutschen Rechtschreibung, † Sonnenberg, 83 J. — 18. Ernst Schulze, Gymnasialdirektor, † Homburg v. d. H., 68 J. — 25. Dr. Anton Schönbach, Germanist, † Schruns, 62 J. — Oktober: 3. Dr. Wilhelm Dilthey, Philosoph und Aesthetiker, † Bozen, 77 J. — 12. Dr. Stern, Direktor der Handschriftenabteilung der Königl. Bibliothek, † Berlin. — November: 29. Laurenz Müllner, Philosoph, † Meran. — 30. Dr. Johannes Vahlen, Philolog, † Berlin, 81 J.

Aus Nah und Fern.

Die Massenvergiftung im Berliner Obdachlosen-Asyl.

Das Nachrichtenbureau des Berliner Magistrats teilt mit: Wegen der bekannten Vergiftungserscheinungen sind bis Donnerstag abend 8 Uhr im ganzen 79 Erkrankte in das städtische Krankenhaus am Friedrichshain eingeliefert worden. Von diesen sind 38 verstorben. Die Gesamtziffer der Verstorbenen beläuft sich einschließlich der vorgestern im Krankenhaus Moabit verstorbenen zwei Personen und der im Obdach verstorbenen vier Personen auf zusammen 44. Weitere Fälle derselben Krankheitserscheinung sind nach amtlicher Feststellung bis gestern abend in keinem der anderen städtischen Krankenhäuser zur Anmeldung gelangt. Im übrigen hat gestern nachmittag vor Aufnahme der Abendbesucher des städtischen Obdachs sicherheitshalber eine nochmalige Desinfektion des Obdachs stattgefunden. — Wie soeben noch bekannt wird, hat die gestern stattgefundene Leichensektion kein anderes Ergebnis als die vorgestrige Untersuchung gebracht, d. h. es liegt für Infektionskrankheiten kein Anhalt vor. Die Vergiftung ist lediglich auf verdorbene Nahrungsmittel zurückzuführen. Die bakteriologische Untersuchung wird erst in einigen Tagen beendet sein. — Eine später noch aus Berlin einlaufende Meldung besagt: Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind noch vier von den verstorbenen Asylisten im Leichenschauhause obduziert worden. Die Obduktion hat ergeben, daß die Erscheinungen genau dieselben sind wie bei dem vorgestern obduzierten Max Voigt. Von den Aerzten wurde allgemein bedauert, daß keine Speisereste vorhanden waren. Darauf hat sich dann der Vorsteher des Leichenschauhauses nach dem städtischen Obdach in der Fröbelstraße begeben und dort einige Reste von Gräten, Häuten und Köpfen von Bücklingen und geräucherten Dorschen gefunden, die er mit nach dem Schauhause nahm. Der Arbeiter Max Voigt, der unter dem Namen „Major Artur" in der Zentralmarkthalle bekannt war, verdiente sich dort durch kleine Gänge und Aufpassen auf die Fuhrwerke einige Groschen und erstand für billiges Geld Bücklinge, die er an seine Asylgenossen weiterverkaufte. Ebenso soll der verstorbene Arbeiter Kühnel mit Bücklingen gehandelt haben. In Potsdam ist gestern ein Mann unter denselben Erscheinungen, die sich in Zuckungen und Krämpfen äußern, auf der Straße zusammengebrochen; er hatte in Potsdam in der Herberge zur Heimat genächtigt. Man brachte ihn nach dem Potsdamer städtischen Krankenhause, wo er bald darauf verstarb. Es handelt sich um den 60 Jahre alten Arbeiter Josef Grane. Er ist vor einigen Tagen noch in Berlin gewesen, doch war es bisher nicht möglich, festzustellen, ob er auch das städtische Asyl in der Fröbelstraße besucht hat. Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind noch weitere fünf Personen erkrankt, von denen vier nach dem Krankenhause am Friedrichshain und einer nach dem Virchow-Krankenhause transportiert worden sind.

Einer der erkrankten Asylisten behauptet bestimmt, in der Photographie des verstorbenen Voigt den Mann wiederzuerkennen, der ihm Bücklinge verkauft hatte.

Bei Redaktionsschluß wird uns noch gedrahtet:

Berlin, 29. Dezember. Bis gestern abend wurde die Hoffnung gehegt, daß die Massenerkrankungen unter den Asylisten zum Stillstand gekommen seien. Wider Erwarten stellten sich am Abend mehrere sehr schwere Erkrankungen ein, die bei zwei Männern zum Tode führten. Auch ein Aufseher des Asyls ist unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt.

Aus Hermsdorf an der Nordbahn wird noch gemeldet: In der Nacht zum 28. cr. übernachteten in einer Scheune in Hermsdorf drei obdachlose Leute. Als gestern vormittag einer derselben erwachte, sah er seine beiden Kameraden sich vor Schmerzen wälzend neben sich liegen. Bald darauf waren sie tot. Er ergählte verschiedenen Leuten von diesen Todesfällen, die ihm rieten, sich doch an die Polizei zu wenden. Das wollte er aber nicht, da er befürchtete, in ein Krankenhaus geliefert zu werden. So entfernte er sich unerkannt. Die Leichen der beiden Personen wurden nach der Leichenhalle in Hermsdorf transportiert. Ueber die Todesursache und die Namen der beiden Toten konnte bisher nichts ermittelt werden. Sie waren, wie ihr Kamerad mitgeteilt hatte, mit diesem vor einigen Tagen in einem Asyl in Berlin gewesen. Ob auch hier die Todesursache auf Vergiftungserscheinungen beruht, bedarf noch der Aufklärung.

*

Trauriger Ausgang einer Weihnachtsfeier. Bei der Weihnachtsfeier im Grotowskischen Waisenhaus zu Lublinitz entzündeten sich die Kleider von fünf Waisenkindern. Zwei wurden getötet, drei sind schwer verbrannt.

Eine Millionenstiftung in Paris. Der französischen nationalen Erziehungsanstalt in Paris hat ein Unbekannter, unter dem sich wahrscheinlich ein sehr reicher Bankier verbirgt, die Summe von 1 Million Francs gestiftet. Das Geld soll dazu verwendet werden, um die Interessen der Anstalt besser als bisher durchführen zu können. Die nationale Erziehungsanstalt legt vor allem bei ihren Zöglingen Wert auf körperliche Ausbildung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112292-15/fragment/page=0002

Letzte Telegramme.

Die Maul- und Klauenseuche.

Lübeck, 29. Dez. Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche sind viele Quarantäneanstalten geschlossen worden. 1100 Rinder mußten abgeschlachtet werden.

Der falsche Schädel.

Wien, 29. Dez. Der von Knaben gefundene menschliche Schädel, den man für den aus der Gruft entwendeten Schädel des Fürsten Karageorgewitsch hielt, stammt von einem 40—50jährigen. Er kann also nicht der geraubte sein, da der verstorbene Fürst über 70 Jahre alt war.

Der Spion Hauptmann Lux aus der Festungshaft entflohen.

Glatz, 29. Dez. Der französische Spion Hauptmann Lux, der im Juni d. Js. zu sechs Jahren Festungshaft verurteilt wurde, ist entflohen und bisher noch nicht ergriffen worden. Er soll seine Flucht gestern vormittag bewerkstelligt haben, indem er sich an Bindfaden, die zum Verschnüren von Paketen gedient hatten, an der Festungsmauer herunterließ. Nach anderen Berichten soll er schon am 27. d. Mts., nachmittags entflohen sein. („Lokalanz.")

Selbstmord durch Verbrennen.

Pest, 29. Dez. Die 50jährige Gattin des Inspektors der Honvedkavallerie, Barons Hauer, die seit Mai schwer nervenleidend in einem Sanatorium gelebt hat, hat sich in einem unbewachten Augenblick mit Franzbranntwein übergossen und ihre Kleider dann in Brand gesetzt. An den erlittenen Brandwunden ist sie dann gestorben.

Marokko.

Madrid, 29. Dez. Amtliche Nachrichten aus Melilla bestätigen, daß General Ros im Verlaufe der gestrigen Operationen schwer verwundet worden ist. Die Verluste der Spanier belaufen sich auf 2 Tote und 70 Verwundete, darunter einen Hauptmann und vier Leutnants.

Persien.

Teheran, 29. Dez. Es bestätigt sich, daß der britische Konsul Smart unversehrt nach Kaserun gebracht worden ist. Der persische Minister des Auswärtigen hat dem britischen Gesandten sein tiefes Bedauern über den Angriff auf den Konsul ausgesprochen.

Sport und Jagd.

= **Ein neuer Reifen.** Obwohl es scheint, als ob der Automobil-Pneumatik auf der Höhe der Technik angelangt sei, sind die Pneumatik-Fabriken doch unablässig darauf bedacht, ihre Fabrikate immer mehr zu vervollkommnen. So hat kürzlich die Frankfurter Gummiwarenfabrik Louis Peter einen neuen Pneumatik herausgebracht, der anscheinend dazu berufen ist, dem Automobilisten manchen Dienst zu leisten. Der neue Reifen ist im Innern mit einem Schlauchschutz versehen. Durch den Mantel gedrungenen Fremdkörpern ist daher eine Verletzung des Schlauches zunächst verwehrt. Sollte dies aber dennoch geschehen, so verschließt die Elastizität des Schlauchschutzgummis ein entstandenes Loch im Mantel fast vollständig, so daß die Luft im Schlauch nur ganz langsam entweichen kann und deshalb trotz des Defektes ein längeres Fahren noch möglich ist. Eine Panne, die sich auf offener Landstraße ereignet hat, ist also nicht mehr Anlaß, daß der Automobilist den Defekt sofort beheben muß. Was das gerade bei schlechtem Wetter heißt, kann jeder Autofahrer würdigen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Deutsche Ostafrika-Linie.** Reichs-P.-D. „Prinzessin" am 24. Dezember in Hamburg eingetroffen. Reichs-P.-D. „Gertrud Woermann" am 24. Dezember von Suez ab.

Börsen- und Handelsteil.

Werschen-Weißenfels — Waldauer Braunkohlen — Gewerkschaft Christoph-Friedrich.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft am gestrigen Donnerstag waren mehr als die statutenmäßig erforderlichen zwei Drittel des Aktien-Kapitals, nämlich 2 698 500 Mark, vertreten. Es wurde einstimmig der Verschmelzungsvertrag mit der Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft genehmigt, inhalts dessen die Waldauer Gesellschaft als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation gegen Ueberlassung des gleichen Betrages (2 100 000 Mark) Werschen-Weißenfelser, vom 1. April 1912 ab dividendenberechtigte Aktien und einer Zuzahlung von 15 Prozent auf die Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft übergeht, die außerdem den Waldauer Dividendenschein für 1911/12 mit 11 Prozent einlöst.

Ferner beschloß die Generalversammlung einstimmig den Erwerb der sämtlichen Kuxe der Gewerkschaft Christoph-Friedrich von einem unter Führung der Diskonto-Gesellschaft stehenden Konsortium mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab gegen Gewährung von 6 Millionen Mark Werschen-Weißenfelser Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. April 1912 ab.

Außer den für diese Transaktionen erforderlichen 8 100 000 Mark jungen Aktien beschloß die Generalversammlung die Erhöhung des gegenwärtigen Aktienkapitals von 3 750 000 Mark um weitere 2 150 000 Mark auf insgesamt 14 000 000 Mark zur Deckung der Kosten der Kapitalserhöhung, der Fusion und des Kuxenerwerbes, sowie zur Beschaffung von weiteren Betriebsmitteln. Diese 2 150 000 Mark Aktien haben für die beiden Geschäftsjahre 1912/13 und 1913/14 nur einen Anspruch auf eine Dividende bis zur Höhe von 4 Prozent, sind aber vom 1. April 1914 ab auch in der Dividende den übrigen Aktien gleichgestellt und werden von einem unter Führung der Diskonto-Gesellschaft stehenden Konsortium unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre zum Nennwerte mit der Verpflichtung übernommen, die Kosten der erwähnten Transaktionen bis zur Höhe von 1 330 000 Mark zu tragen.

Endlich wurde in der Generalversammlung, in der über den Geschäftsgang der drei beteiligten Gesellschaften äußerst befriedigende Erklärungen abgegeben wurden, der Ersatz des veralteten Statuts durch ein den gegenwärtigen Verhältnissen Rechnung tragendes genehmigt und die Zuwahl folgender Mitglieder der Verwaltungen der beiden angegliederten Unternehmungen in den Aufsichtsrat der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft beschlossen: Aus dem Waldauer Aufsichtsrat: dessen Vorsitzender Hermann Bunge, Halle a. S., sowie die Mitglieder: Professor Dr. Duden, Höchst a. M., Johannes Rabe, Halle a. S., Curt Steckner, Halle a. S.; aus dem Grubenvorstande der Gewerkschaft Christoph-Friedrich: dessen Vorsitzender Dr. Arthur Salomonsohn, Berlin, sowie die Mitglieder: Bergwerksdirektor Julius Krisch, Helmstedt, Dr. Eduard Mosler, Berlin, Freiherr Simon Alfred von Oppenheim, Köln, Kommerzienrat Albert Pinkuß, Berlin, Dr. Eduard Sachs, Berlin, Dr. Paul Silberberg, Köln, Kommerzienrat Max von Wassermann, Berlin. Die Zuwahl des gegenwärtigen Generaldirektors der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Bergrat Siemens, wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgeschlagen werden.

In der anschließenden Sitzung hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert und Herrn Geheimen Kommerzienrat Emil Steckner, Halle a. S., zum Vorsitzenden und Herrn Dr. Arthur Salomonsohn, Berlin, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Ueber die Lage des Rohzuckermarktes

während der Woche vom 19. bis 22. Dezember wird der Berliner „Börs.-Ztg." u. a. aus Magdeburg geschrieben: Der geschäftliche Verkehr hielt sich während dieser kurzen Berichtszeit in den engsten Grenzen. Das Angebot seitens der Fabriken war anhaltend gering, andererseits aber auch die Kauflust der Raffinerien unbedeutend. Nach den Festtagen, im neuen Jahre, mag hierin ein Umschwung eintreten, sofern man dann vielleicht über die Verhandlungen in Brüssel und die Stellungnahme der deutschen Regierung etwas erfährt. Die Regierung soll Vertreter der Industrie und des Handels zur Besprechung in der ersten Woche des Januar nach Berlin berufen haben. In Nacherzeugnissen hat das Angebot etwas nachgelassen. Der Verlauf des heutigen Marktes war ruhig, die amtliche Preisfeststellung ergab für: Kornzucker 88 Proz. Rend. 15,30—,45 ℳ ohne Sack, die 50 kg, ab Stationen. Der amtliche Freitagsbericht gab die Umsätze mit 38 000 Ztr. (lediglich Zucker aus erster Hand) an, sonst meldeten Hamburg 14 000 Ztr. (aus erster und zweiter Hand), Braunschweig 24 000, Halle a. S. 6000, Stettin 101 000, Danzig 25 000 und Breslau 2000 Ztr. Den Terminmarkt beeinflußten die Resultate der Umfrage der Internationalen Vereinigung, die wiederholten Herabsetzungen der Notierungen in New-York, die fortlaufenden Glattstellungen infolge von Margenforderungen, die Kabelmeldungen über die Höhe der Erzeugung in Kuba, die zwischen 1 812 000 To. und 1 875 000 To. schwankten. Auf der anderen Seite sorgten Eindeckungen gegen Blankoabgaben für deutsche und österreichische Rechnung wiederholt für eine schnelle Aufbesserung der Preise, die aber nicht von Dauer sein konnte, da die Erschütterung der Märkte eine viel zu große gewesen ist. Im Vordergrund des Interesses bleibt der Verlauf der Brüsseler Konferenz. Der Verlauf des Marktes war heute stetig, wir notieren abends 6 Uhr: Dezember 14,75 ℳ Gd., 15,00 ℳ Br.; Januar 14,90 ℳ Gd., 14,95 ℳ Br., 14,95 ℳ bez.; Februar 15,00 ℳ Gd., 15,05 ℳ Br., 15,00 ℳ bez.; Januar-März 15,00 ℳ Gd., 15,05 ℳ Br.; März 15,10 ℳ Gd., 15,15 ℳ Br.; Mai 15,22½ ℳ Gd., 15,27½ ℳ Br.; August 15,30 ℳ Gd., 15,37½ ℳ Br.; Oktober-Dezember 11,40 ℳ Gd., 11,50 ℳ Br. Das Hamburger Gesamtlager hat 25 300 D.-Z. zugenommen gegen 62 600 D.-Z. Abnahme im Vorjahre, das wirklich feste Lager hat 15 900 D.-Z. zugenommen gegen 34 600 D.-Z. Abnahme im Vorjahre. Angekommen sind 117 800 D.-Z. Raffinaden. Verschifft wurden 92 500 D.-Z. Raffinaden.

Die englischen Märkte eröffneten die Woche in flauer Haltung, so daß Mai bis 14 sh. 10¾ d. heruntergehandelt wurde. Die schwache Stimmung hielt noch am Dienstag und Mittwoch an. Schlußpreise am Sonnabend mittag für Beet 88 Proz. p. cwt. fob Hamburg: Dezember 14 sh. 7½ d. Wert, Januar-März 14 sh. 10 d. Wert, Mai 15 sh. 1 d. gehandelt, August 15 sh. 1 d. Wert, Oktober-Dezember 11 sh. 2¾ d. Wert. Das Geschäft in englischen Raffinaden ist noch immer sehr klein. Die Preise für festländischen Granulated „ready" bewegten sich zwischen 17 sh. 7½ d. und 16 sh. 4½ d. Von Grocery Crystallised wurden nur kleine Mengen zu 1 sh. niedrigeren Preisen verkauft.

Am Pariser Markte war die Stimmung überwiegend schwach, erst gegen Wochenschluß gewann wieder eine zuversichtlichere Stimmung die Oberhand. Schlußpreise am Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3, die 100 kg: Dezember 49,25 Fr., Januar 49,37½ Fr., Januar-April 49,75 Fr., März-Juni 50,25 Fr. Diese Preise stellen sich somit gegen den vorigen Wochenschluß um 1,37½ bis 1,50 Fr. höher.

Der Prager Markt verkehrte in schwankender Haltung. Das Angebot in Fabrikzuckern ist noch immer sehr gering.

New-York meldete ruhigere Tendenzen und eine Baisse von 23 Punkten. Am Mittwoch fanden Verkäufe von Kubazuckern, Verschiffung erste Hälfte Januar, zu 4,61 c. am Freitag, zweite Hälfte Januar, zu 4,61 c. per lb., frei New-York statt.

In Deutschland ist die Rübenverarbeitung bis auf einige Fabriken beendet.

Die Börsen in Paris und London.

Aus Paris, 28. Dez., wird uns gemeldet: Die Börse zeigte eine unregelmäßige Haltung bei wenig lebhaftem Verkehr. Bei Beginn überwog Realisationsneigung. Später besserte sich die Tendenz etwas und am Schluß waren die Kurse vorwiegend behauptet. Rio Tinto-Aktien erholten sich nach anfänglicher Abschwächung. Russische Hüttenwerte waren vernachlässigt. Durch zeitweilige große Festigkeit zeichneten sich Bankenwerte und Transportgesellschaften aus. Für französische und portugiesische Rente trat regeres Interesse hervor. — Eine Meldung aus London, 28. Dez., besagt: Die Börse verkehrte in äußerst ruhiger Haltung, nur lokale Verkehrswerte waren wieder recht lebhaft und wesentlich höher. Englische Bahnen lagen im allgemeinen träge wegen der Aussperrung in der Textilindustrie. Amerikaner ermatteten, weil man Mindereinnahmen bei den Harrimanlinien befürchtet. Goldminenwerte schwächten sich ab.

*

= **Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler, e. V.,** bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die neue Schiedsgerichtsordnung am 2. Januar 1912 in Kraft tritt.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 28. Dezbr. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, stetig, englischer und Sommer- gut 195—199 ℳ, Kolben Sommer- gut —— bis —— ℳ, Rauhweizen gut —— ℳ. — Roggen, inländ. still, gut 175—179 ℳ. — Gerste, stetig, hiesige Chevaliergerste gut 212—222 ℳ, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 207 bis 213 ℳ, ausländische Futtergerste, fest, gut 167—169 ℳ. — Hafer fest, inländ. neuer gut 197—201 ℳ. — Mais, stetig, runder gut 179—181 ℳ, amerikan. bunter gut 179—181 ℳ.

— **Berlin.** 28. Dezember. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg. Inl. 203—204½ ℳ ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe —,— ℳ —,— ℳ, Abnahme im Dezember 206,25 ℳ, Abnahme im Mai 214,25—214,00—214,50 ℳ — Roggen für 1000 kg. Inländ. 183—183 ℳ ab Bahn. Normalg. 712 g. Andienungsschein vom 7. Dezember —,— ℳ, Abnahme im Dezember 186,25 ℳ, Abnahme im Mai 195,50—195,75—195,25—195,50 ℳ. — Hafer für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Dezember —,— —,— ℳ, Abnahme im Mai 191,00 ℳ, Abnahme im Juli 191,75 ℳ — Mais für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz). Abn. im Mai — ℳ — Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 24,50—28,00 ℳ, feinste Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 21,50 bis 23,90 ℳ, Abnahme im Dezember 21,90 ℳ, Abnahme im Mai —,— ℳ, Abnahme im März —,— ℳ — Rüböl für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Dezember —,— ℳ, Abnahme im Mai 65,00—64,90—65,10—65 ℳ.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 28. Dezbr. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, 203,00—204,50 ℳ, im Dez. —,— bis —,— ℳ, März 1912 —,— ℳ, Mai 1912 —,— bis —,— ℳ — Roggen loko ab Bahn und frei Wagen, 182,00 bis 183,00 ℳ, Abnahme im Dezember —,— bis —,— ℳ, Abnahme im März —,— ℳ, Abn. im Mai 1912 —,— bis —,— ℳ.

— Gerste leichte inländische Futtergerste 179,00—187,00 ℳ, schwere do. 188,00—200,00 ℳ, russische und Donau leichte 169,00 bis 174 ℳ, do. schwere 175—180 ℳ frei Wagen und ab Bahn. — Hafer, neuer märk., meckl., pomm., pos., schles. fein 200—205, do. mittel 195—199 do. gering 191—194, alter ——, russ. feiner 195 bis 200, mittel 188 bis 194 ℳ, gering 183 bis 187 ℳ, Lieferung Dez. —,—, Mai —,— ℳ ab Wagen und ab Bahn. Mais, amerikanischer mixed 181 bis 185 ℳ, do. abfallender —— ℳ, runder 178—182 ℳ, do. abfallender —— ℳ, türk. und serb. —— ℳ frei Wagen. — Erbsen, inländ. Futterware, mittel 178—188 ℳ, russische do. 178—188 ℳ, feine Taubenerbsen 189—196 ℳ, Viktoriaerbsen —— ℳ, kleine Kocherbsen —— ℳ frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,50—28,00 ℳ. Roggenmehl 0 u. 1 loko 21,50 bis 23,90 ℳ. Weizenkleie grobe 13,00—13,75 ℳ, feine 13,00 bis 13,75 ℳ. Roggenkleie 13,40—13,75 ℳ. Bohnen —— bis —— ℳ. Linsen —— ℳ.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 28. Dezember. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 31,75—32,25 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin,** 28. Dezember. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 31,75 Mk., feuchte Stärke 17,50 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg,** 28. Dezember. Spiritus stramm, Dezbr. 28,50 G., Dezember-Januar 28,50 G., Januar-Februar 28,50 G.

— **Paris,** 28. Dezember. Spiritus matt, Dezember 70,00, Januar 70,25, Januar-April 70,75, Mai-August 71,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 28. Dezember. Rüböl loko 70,00, Mai 67,00.

— **Hamburg,** 28. Dezember. Rüböl ruhig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam,** 28. Dezbr. Leinöl sehr fest, loko —, Januar 41½, Januar-April 41⅝, Mai-August 38¾, Septbr.-Dezbr. —.

— **Paris,** 28. Dezember. Rüböl matt, Dez. 80,00, Jan. 79,75, Januar-April 79,50, Mai-August 75,00.

Zucker.

W. **Hamburg,** 28. Dezember. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Dezember 14,60, per Januar 14,65, per März 14,87½, per Mai 15,10, per August 15,20, per Oktober-Dezember 11,32½. Tendenz: behauptet.

W. **London,** 28. Dezember. Rüben-Rohzucker 88 % Dezbr. 14 sh. 8¼ Wert, träge, Javazucker 96 % prompt 15 sh. Verkäufer ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 28. Dezember. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Dezbr. — G., März 66¼ G., Mai 66 G., September 66 G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam,** 28. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 52.

— **Havre,** 28. Dezember. Kaffee. Good average Santos Dez. —, März 79½, Mai 79¼, September 1912 79. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro,** 27. Dezember. Kaffee. Zufuhren 7000 Sack in Rio, 17 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 28. Dez. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 47,00 Pfg.

— **Antwerpen,** 28. Dezbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Jan. 5,35 Käufer Sept. 5,27½ Käufer. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool,** 28. Dezbr. Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Träge. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Dez. 4,88, per Dez.-Jan. 4,88, per Jan.-Febr. 4,88, per Febr.-März 4,90, per März-April 4,92, per April-Mai 4,94, per Mai-Juni 4,97, per Juni-Juli 4,99, per Juli-August 5,01, per Aug.-Sept. 5,02.

Metalle.

— **Amsterdam,** 28. Dezember. Bancazinn behauptet, loko 124.

— **London,** 28. Dez. Blei, span. 15⅝ Lstrl., engl. 16 Lstrl., Zinn 206 Lstrl., Zink 26⅝ Lstrl., Chili-Kupfer 63¾ Lstrl., 3 Monate 64⅝ Lstrl.

— **Glasgow,** 28. Dezember. (Schlußbericht.) Roheisen fest, Middlesborough Warrants III 50 sh. 8½ d

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Köln,** 27. Dezember. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren: 170 Ochsen, 493 Kühe, 67 Bullen — Kälber, — Schafe, —— Schweine. Preise für 50 kg (Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen, diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln): Ochsen: a) 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes von 4 bis 7 Jahren, Lebendgewicht 52—55 (Schlachtgewicht 90—93), 2. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) bis zu 4 Jahren —— (——), b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 46—50 (85 bis 88), c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40—45 (80—83), d) gering genährte jeden Alters —— (70—76) ℳ; ruhig. Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 49—52 (—), b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44—47 (81—83), c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 40—43 (76—80), d) mäßig genährte Kühe und Färsen 34—38 (70—74), e) gering genährte Kühe und Färsen 30—32 (62—66) ℳ; ruhig. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 49—52 (81—84), b) vollfleischige jüngere 45—48 (77—80), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 40—43 (73—75); Handel ruhig bis lebhaft räumend. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 27. Dezember. a) Rindfleisch: Ochsen: Ia 1,60—1,68 ℳ, IIa 1,44 bis 1,52 ℳ, IIIa 1,36—1,40 ℳ; langsam. Kühe: Ia 1,52—1,60 ℳ, IIa 1,46—1,50 ℳ, IIIa 1,30—1,34 ℳ; langsam. b) Schweinefleisch: Ia 1,26—1,30 ℳ, IIa 1,16—1,24 ℳ, IIIa —,—; langsam. — Eingeführtes Fleisch am 27. Dezbr. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch holländisches: Ia 1,32—1,42 ℳ, IIa 1,20—1,36 ℳ, IIIa 1,16—1,20 ℳ, vorgezeichnete Viertel bis —,—; Handel langsam. — Eingeführt wurden aus Holland 96 Großviehviertel und 20 Kälber, aus Schweden 132 Großviehviertel.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 28. Dezember. Roter Winter-Weizen loko 98, per Dezbr. 97, per Mai 103, per Juli ——, per Septbr. —. Mais per Dez. ——, per Mai —, per Juli —. Mehl 4,00. Getreidefracht nach Liverpool 3½.

W. **Chicago,** 28. Dez. Weizen per Dez. 94⅜, per Mai 98⅝ Mais per Dez. 63¼.

W. **New-York,** 28. Dez. Petroleum Standard white in New-York 7,35, do. in Philadelphia 7,35, do. in Refined Cases 8,85, do. Credit Balances at Oil City 1,35.

W. **New-York,** 28. Dez. Schmalz Westernsteam 9,40, Rohe und Brothers 9,60.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 27. Dezember + 1.25, 28. Dezember + 1.40. Grochlitz + 1.10, + 1.24. Nebra Obp. + 1.94, + 1.94. Nebra Untp. + 1.36, + 1.36. Brückenp. + 0.84. + 0.84. Kösen + 0.88, + 0.88, Weißenfels Untp. + 0.42, + 0.42. Trotha + 1.58, + 1.66. Alsleben — 1.16, — 1.18. Bernburg + 0,70, + 0.80. Calbe Obp. + 1.44, + 1.44. Calbe Utp. + 0.34, + 0.34. Grizehne + 0.47, + 0.48.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Wiechner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. : Reserven: 32 Millionen Mark. : | Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112292-15/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 28. Dez. 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅞%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.00B
do. 1.7.12	d	4	99.80G
do. 1.4.15	a	4	100.20B
Pr.Schatz12	a	4	99.80G
do. 13	d	4	99.80G
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	91.75bG
do. do.	v	4	101.60bG
do. do.	v	3	82.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.20b
Prss. ks.Anl.	v	3½	91.75bG
do. do.	v	3	82.60bG
do. do.	v	4	102.10bG
do. Staff.A.	d	4	98.70bG
Bad.StbA.01	a	4	100.25G
do. do. 02	d	3½	91.00G
BayerAnl.15	e	4	101.10G
do. do.	v	3½	90.10bG
do. Ldsk.R.	f	3½	91.10B
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	100.10bG
do. 11	d	4	100.90B
do. 99	v	3½	88.80bG
do. 05	d	3½	88.80bG
do. 96	d	3	79.20G
Cassel.Ldkr.	c	3½	92.50G
do. XXI u.17	c	3½	93.60G
do.XXII u.14	c	4	100.70G
do.XXIII u.16	c	4	100.50G
do.XXIV u.21	c	4	101.40G
Hambg.St.R.	b	3½	90.40G
do. 1907	d	4	100.20bG
do.am.1900	a	4	100.50B
do.do.87/04	v	3½	90.40G
do.do.86/02	v	3	81.40G
Hessen 09	a	4	100.10G
do. 93/09	v	3½	89.90bG
do.96.03 05	v	3	79.70G
Lüb.St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90.94	d	3½	90.10b
Old.StA.v.03	a	3½	100.10G
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	82.40bG

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.00b
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.90b
do.	v	3½	90.10G
Pommersch.	d	4	100.00G
do.	v	3½	90.00B
Posensche	d	4	—.—
do.	v	3½	90.00b
Preussische	d	4	99.90G
do.	v	3½	90.00B
Rhein.Westf.	d	4	99.90G
do.	v	3½	90.10G
Sachsische	d	4	100.10G
Schlesische	d	4	100.60G
do.	v	3½	90.10G
Schlesw.Hlst	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.00G
Oldb. st.Krd.	a	4	100.70G
do. 1922	a	4	101.10G
do. do.	v	3½	92.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	91.90G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.00G
do.Weim Ldk	e	4	100.50b
Berg.Mrk. III	a	3½	93.50B
Magdb.Wittb	1	3	83.60G
Brdb.Pr.u21	d	4	100.80G
do. do.	d	3½	90.10G
Hann.Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.10bG
do. do.	a	3½	88.90G
Pomm.Pr.Anl	a	3½	—.—
do. VI-IX	d	4	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	100.80B
do. do.	a	3½	88.90G
do. do.	a	3	79.20B
Rhpr. XX XXI	v	4	100.10bG
do. XXXV	b	4	100.90bG
do.XXII XXIII	d	3½	95.90G
do. XXX	a	3,6	94.00bG
XXIV-XXVII	v	3½	90.00G
do. XVIII	a	3½	86.75B
do. IX XI XIV	a	3	84.00G
Westf. Prov.	d	4	100.10G
do.u.15/16	v	4	100.90bG
do. uk. 09	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	89.30G
do. uk. 15	d	3½	89.30G
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	100.30G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99.25G
Teltow.Kreis	d	4	99.90B
do. do.	d	3½	91.00G
Aach. VIII 02	d	4	99.80G
Altona . . .	v	3½	92.00B
do. 01 u. 11	d	4	99.70B
do.II ausw19	d	4	99.90b
Augsburg . .	v	3½	89.90G
do. 1901	d	4	99.80B
Barmen 07	b	4	99.60bG
do. 09	b	4	100.20G
do. 01	c	3½	93.20G
Berlin 04 II	a	4	101.00G
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.30G
do. 1904 I	d	3½	93.40bG
do.St Syn.19	a	4	99.50bG
do.99.04,05	a	3½	90.00B
Bielefeld . .	d	4	99.80G
Bonn . . 96	a	3	85.80b
do. 01/05	a	3½	92.25B
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	91.50G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.40B
do. 95 uk.11	d	4	—.—
do. 07 uk.17	d	4	100.30bG
do. 1908	a	4	100.50bG
do.95,99,02	v	3½	92.25bG
Cöln 94/03	v	3½	90.75G
do. 1900	v	4	100.00G
do. 08/13	a	4	100.00G
Cref.00 u.15	a	4	—.—
Danzig . . .	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund .	v	3½	91.50G
do. 1912	a	4	99.40bG
Dresd. 1900	d	4	100.20G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	99.70b
do. 88/03	v	3½	91.30G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	99.60G
Elbing 1917	a	4	99.70B
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.30G
Freibg.iB.12	c	4	99.80G
Fulda 1907	a	4	—.—
Görlitz 1900	d	4	100.20B
do.	d	3½	90.70G
Halberst. 97	v	3½	91.80G
Hagen. 1908	d	4	99.75G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	99.80G
do. do.	v	3½	89.80G
do. 86/89	e	3	91.50G
Kiel 89/98	a	3½	91.00G
do. 1907	a	4	99.60G
Königsbg.99	d	4	99.75G
Ludwigsh.06	a	4	99.75G
do. 02	v	3½	89.60G
Magdeburg	v	3½	92.90G
do. 91 u. 10	a	4	100.10G
do. 06 u. 11	a	4	100.10G
do.02 u. 17	d	4	100.60G
Mainzer 16	c	4	99.80G
Mannh.1901	b	4	99.60bG
Mind. 95/02	v	3½	
MülheimRhr.	d	3½	90.10G
München 94	v	3½	91.30G
do. 1900/01	v	4	99.90G
do. 1907/13	d	4	99.80G
do. 1908	e	4	100.50B
Nürnb 99/01	v	4	99.50bG
do. 1896/98	v	3½	90.80B
Offenb. u.15	b	4	99.50G
Posen 94/03	a	3½	89.40b
do. 05 u. 12	a	4	99.50G
do. 1908/18	a	4	99.80G
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 03	a	3½	91.40b
Schönb.04 II	d	4	99.90B
do. 04 I	d	3½	93.50b
do. 96	d	3½	93.75G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.90G
Stettin . . .	a	3½	90.50b
do.04 uk.09	v	3½	90.50b
Thorn00u11	d	4	99.30G
Wiesb 79/83	v	3½	95.00G
Worms 1901	a	4	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.80b
do. do.	a	4	105.30G
do. do.	a	3½	98.75G
do. neue	a	4	100.20b
do. do.	a	3½	91.00b
do. do.	a	3	83.00G
Dt Pfb.Posen	a	4	101.10bG
Kur-u.Neum.	a	3½	94.00bG
do. alte	a	3½	99.50G
do. Komm. D.	d	3½	89.75G
do. do.	d	4	100.25bG
Landsch. Ctr	a	4	99.80bG
do. do.	a	3½	89.25G
do. do.	a	3	81.10bG
Ostpreuss. .	a	4	99.70b
do.	a	3½	90.00bG
do.	a	3	80.10G
Pommersch.	a	3½	90.00G
do.	a	3	81.00B
do. neuld.	a	3½	89.80G
do. do	1		—.—
Posensche .	a	4	—.—
do. XI-XVII	a	3½	91.30G
do. Lit. D	a	4	99.60G
do. Lit. B	a	3	80.60G
do. Lit. C	a	3½	90.40G
Sächsische .	a	3½	—.—
do.	a	3	83.30b
do. neue	a	4	99.00B
Schles. altld	a	3½	93.00G
do.ld.L.A C D	a	4	99.80G
do. do. do.	a	3½	91.50G
do. do. L. A	a	3	81.20G
do. do. L. C	a	3	82.60G
do. do. L. D	a	3	—.—
Schl.Hlst.L C	a	4	99.30G
do. do.	a	3½	91.40G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.10G
do. III. Folge	a	4	90.00G
Westpr. rit. I	a	4	99.50b
do. I	a	3½	90.70b
do. IB	a	3½	90.80bG
do. II	a	3½	90.50b
do. I	a	3	—.—
do. neuld.	a	4½	99.20B
do. do.	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	—.—
Hss.L.XIIXIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	90.20G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	90.20G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.75G
do.Krdb.XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	37.20bG
Bad.Pr.A. 67	b	4	166.80b
Brschw20TL	—	frc.	212.10bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.60b
Hamb.50TL.	3	3	—.—
Mein. 7Gld.L	—	frc.	36.40bG
Oldenb 40TL	2	3	125.25b
D.Ostaf.Schv	a	3½	94.70bB
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	101.50G
do.inn Gld07	k	5	101.40bB
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	e	5	101.50bB
do.ab 1000P	a	5	101.00b
inn.4000M	c	4½	99.25b
do.äus.100L	d	4½	98.70b
do.Gs8.8.97	d	4	89.10b
Bosnisch Anl	a	4½	—.—
BuenAirP.08	d	5	100.70G
do. 1910	d	4½	92.70bG
do.	a	3	73.50B
Bulg.St.A. m.	a	6	102.80b
ChileA.1911	a	5	98.00bB
do. v. 1906	d	4½	92.30G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.25b
do. Tients.P.	d	5	98.20b
do. v. 98	c	4½	95.00bG
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1⅝	52.75bG
do. 81/84	a	1,6	57.25bG
do.Pir.L.400	k	1,6	56.50bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.30bG
Jap.A10.1.7	a	4½	95.00bB
do.	a	4	90.10G
Italien. Rent.	a	3¾	—.—
MarokkoStA.	6	5	102.90bG
Mex.A1000L	q_1	5	99.70b
do. 200 L.	q_1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	97.25b
do. Kronenrt	c	4	91.80b
do. einh.kv.R	a	4	90.60bG
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	94.10bG
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.20bG
do. III Spez.	—	frc.	10.10G
R.dJan.100L	f	5	100.90G
Rumän. 03	f	5	101.00B
do. 89	a	4	93.25b
do. 90	a	4	95.40bB
do. 91	a	4	93.90b
do. 94	a	4	92.40b
do. 96	e	4	91.30b
do. am.98	e	4	91.40bG
do. konv.	d	4	93.00bG
do. 1905	d	4	—.—
do. 1908	d	4	92.20b
do. 1910	c	4	91.30b
Russ.k.A. 80	e	4	91.40bG
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	86.25b
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q_1	4	94.10bG
do. do. 02	a	4	91.25bG
do. do. 05	a	4½	100.20bG
do. Staatsrt.	q_3	4	91.50bG
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	366.50bG
do. Bodenkr.	a	5	—.—
do. konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPauloE.A	a	5	100.50G
do. Gold 08	a	5	101.00bG
SchwdStA86	f	3½	89.40b
Serb.amA95	a	4	87.30bG
do. Gold	f	4½	93.00bG
Siames. Anl.	c	4½	95.75G
Türk.AdmAnl	e	4	83.50bG
do.Bagd-Anl	c	4	84.20bG
do. do. II	a	4	84.20bB
do. unif. 03	c	4	90.90bG
do. do. 05	c	4	81.80bG
do. do. 06	a	4	81.80bG
do.Zoll0b 11	a	4	81.80bG
Türk.400FrL	—	frc.	162.90b
Ung. Goldrt.	a	4	92.80b
do. kleine	a	4	94.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	90.10b
do.St.Rnt.10	c	4	90.50bG
do.do. 1897	a	3½	79.00B
do. Lose . .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	91.40b
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.00b
do. Pes.	a	6	103.10bG
do. 1908	d	5	100.50B
do. 1909	a	5	100.10B
Gothnb.A.06	h	4	98.00B
Kopenh.Ht.A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	81.50bB
do. 2000 M.	a	4	80.40G
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	33.50b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.50G
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	93.60b
do. St.-A. 98	a	4	94.00B
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.20b
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.50bB
Kopenh.K.Vr	a	4	94.20bG
Mexik. Bew.	e	4½	93.30bG
NrdPf.Wibrg	d	4	88.50G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	446.00b
Pest.KB.II.III	b	4	92.50G
do. K.-Obl. II	d	4	92.75B
do.Vatrl.Spk	c	4	91.40G
Poln. Pfndb.	a	4½	93.10b
RaabGraz.L.	h	2½	101.00bG
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	95.00B
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf971	a	4	—.—
do. Sp. C. I II	a	4	92.75bB

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	83.00b
do. Genuss	—	frc.	66.00G
Brnschw. Ld.	1	6	—.—
Crefelder .	4	3	98.00bG
Eutin-Lüb. .	1	3½	68.00bB
Frkf. Güterb.	1	4	49.30bG
Halb.-Blank.	1	3½	101.60G
Halle-Hettst.	4	3	68.50bG
Kgsb. Cranz.	4	7	138.20b
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch. .	1	8½	184.25G
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	113.50G
Niederlaus. .	4	3½	37.40G
Nordh.-Wern.	4	3½	74.25G
Paul. N.Rupp	4	4½	—.—
PrignitzV.-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	91.00G
Zsch.Finstw.	4	14	280.50G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	102.10G
Oest. Staats	1	6½	156.25bG
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oedb.	1	½	32.25bG
Südöst.(Lb.)	1	0	18.90b
Arad u. Czan	1	5	95.00bB
do. Pr.-A.	1	6	111.25b
Warsch.-W.	1	11½	182.10bG
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	113.50b
Baltim. Ohio	7	6	103.30G
Canad. Pac.	7	7½	244.00b
Meridional .	1	[illegible]	—.—
Mittelmeer .	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	118.20b
Lux.Pr.Henri	1	6½	152.40b
Schantung .	1	6½	124.40b
West-Sizil. .	1	3½	73.80G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	154.00b
Allg.Dtsch Kl	1	7	139.75G
do. Lok.u.Str	1	8	159.50bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	6½	148.00b
Braunschw. .	1	6½	140.00B
Bresl. El.Str.	1	6½	128.50G
Danz. do.	1	6½	134.80G
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.50bB
Elekt. Hochb.	1	5½	134.75b
Erfurt.el.Str.	O	7	142.50G
Gr. Berl. Str.	1	8½	192.25bG
do.Cass.Str.	O	5	110.90G
Hamb.Strssb	1	10	190.40bG
Hann.St.V.A.	1	3½	90.00G
Magdeb. Str.	1	8½	187.00bG
Marienb.Bnd	1	8½	142.75G
Meckl. Strb.	1	6	158.50bG
Niederwaldb	1	[illegible]	25.00bG
Posener Str.	1	9½	190.00bG
Stettin. Strb.	1	8	—.—
do. V.-A.	1	8	—.—
Südd.Eisenb	4	6	124.10G
Ver.Eis.B. VA	1	4	58.25bG

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	6	106.25bG
Berlin. Lloyd	1	8	119.00bG
D.Austr. Dpf.	1	9	165.50bG
Hmb.Am.Pck	1	8	145.50bG
Hansa Dmpf.	1	10	209.10G
Kopenh. Dpf.	1	5	104.80bG
Nordd. Lloyd	1	3	105.60bG
Schl.Dpf.Co.	1	6	61.00b
V. ElbeSaale	1	0	60.60bG

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	88.80G
do. 1895/03	a	3½	87.70G
do. 1909	a	4	98.70b
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	96.30G
Elis.WGld stf	d	4	96.25B
Gal.Carl-Lw.	a	4	93.90b
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
Nagykikinda	a	4	88.60G
OestLokalbG	a	4	95.50bG
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	80.20G
do. 1885	c	3	78.10G
do. Ergznetz	c	3	80.40G
do. Gold	e	4	96.00bG
DuxBod.Gold	a	4	95.30G
do. Silber	a	4	91.30G
Kasch.O. Gld	a	4	95.00G
do. Silb. 89	a	4	91.50bG
Lmb.Czn.stf.	e	4	91.20G
Oest.U.St.95	e	3	76.80b
do. do. I II	e	5	105.30B
RaabOedb.G	d	3	77.25bG
Südöst. (Lb.)	a	2,6	55.50G
do. Obligat.	a	5	100.00B
do. Serie E.	e	4	81.00B
Ung. Lokalb.	a	4½	97.00G
do. do.	a	4	92.80bG
Iwang.Domb.	a	4½	99.50B
Kursk Ch.Az.	a	4	88.75bG
do.von1889	d	4	89.00bG
Mosk.Jar. A.	d	4	89.50bB
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	89.10B
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	89.00G
Süd-Westb.	a	4	89.50B
Transkauk. .	k	3	78.50bG
Koslow-Wor.	d	4	89.20B
Kursk-Kiew	b	4	91.00bG
Lodz. Fabr.B	a	4	90.25G
Moskau Kas.	a	4½	97.75bG
do. do.	a	4	89.40b
Mosk.Kiow W	a	4½	97.70bG
do. do.	d	4	89.30B
Mosk.Rjäsan	b	4	91.00b
do.WindRyb.	d	4	89.00bG
Podol.Eisnb.	d	4½	97.50bG
Rjäsan-Kozl	d	4	88.75G
do.Uralsk94	c	4	89.75b
do.07 uk.08	e	4	89.00G
Rybinsk gar.	f	4	89.00G
Süd-Ost 98	e	4	89.00bG
WrschW X.XI	a	4	90.60b
Wladik. 20	a	4½	101.50bG
do. 1885	a	4	91.00b
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis. 2040	d	4½	97.50G
do. kleine	d	4½	98.25G
do.Erg.-Netz	d	4½	97.20bG
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	64.40bG
do. kleine	a	3	66.40bG
Portug.1886	a	3	80.60G
do. 89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	95.25G
Ferrocarrils	a	4½	92.30G
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.25bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.40G
do. unk. 14	a	4½	96.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp.uW	v	3½	91.30B
Berl.Hyp.Bk.	v	4	96.30bG
do. abg.	v	3½	88.60G
do. V u. VI	v	4½	100.50bG
XIII XIV u.19	v	4	99.60bG
do.XV XVI 21	v	4	100.25G
do. uk. 1916	a	3½	91.80G
do. I II u. 14	v	4	98.50bG
do. III IV u15	v	4	98.50bG
do.VII VIII18	v	4	99.25G
do.KOb.Iu18	a	4	100.25G
BrH.XVI-XXII	v	4	98.00B
do.XXIIIu.15	a	4	98.75B
do.XXIV u.18	d	4	99.25bG
do. XXV u.20	d	4	100.00G
do. X XI	d	3½	95.00G
II-IX XII-XIX	v	3½	89.70bG
do. XX 1910	d	3½	90.00bG
Dt.HpB.IV-VI	v	5	103.00G
do. do. XVII	a	4½	100.90B
do. do. kv.	d	4	98.30G
doVII X XI XII	v	4	98.30bG
do. XIII u. 13	v	3½	92.20G
do. XIV u. 14	d	4	98.40bG
do. XV XVI	v	4	98.70G
do. XVIII XIX	v	4	99.50bG
do. XX XXI	v	4	99.60bG
do.XXII XXIII	v	4	100.20G
do. VIII IX	d	3½	89.25G
do.K.-Obl.13	a	3½	93.75G
do. do. 17	d	4	100.50bG
do. I uk. 13	a	3½	90.30G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	99.20B
do.HpKrV.43	c	4	99.50G
do. do. 46	c	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.60G
do. do. 44	a	3½	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	117.25bB
do. III IV	a	3½	102.50G
do. VI VII	a	4	98.70bG
do. X IXa	d	4	98.70bG
do. X XII	v	4	98.50bG
do. XIII u. 15	a	4	98.70bG
do. XIV u. 16	d	4	98.50bG
do. XV u. 17	d	4	98.60bG
do. XVI u. 19	a	4	99.80bG
do. V VII	v	3½	89.50G
do. XI uk. 13	d	3½	89.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	98.50bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	b	4	99.00bG
do. unk. 18	b	4	99.50bG
do. unk. 21	d	4	100.00bG
do. S. 1-190	v	3½	89.75bG
do. unk. 13	d	3½	89.75bG
Han B.III-VIII	a	4	98.50G
do. IX-X	d	4	99.00G
do. XI XIII	d	4	99.70bG
do. XIV u. 18	d	4	99.75bG
do. XV u. 19	a	4	100.00G
do. XVI	a	4	100.25G
Lpz HB.F.VIII	v	4	100.10G
do. do. IX	d	4	99.10G
do. do. XI	a	4	99.60G
do. Ser.E.VII	v	3½	90.50G
MckIHuW.I.II	a	4	98.70G
do. IV uk. 13	a	4	98.80G
do. VI uk. 15	a	4	98.00G
do. I uk. 13	a	3½	92.30bG
do.a. kv.H.III	a	3½	89.75bG
do.Strel.H Pf	a	4	97.00G
do. do.	a	3½	88.75G
MgH. II VI VII	v	4	98.40bG
do. VIII IX 14	v	4	98.40bG
do. XI uk. 16	a	4	99.00bG
do. XII uk.17	a	4	99.10bG
do.XIII uk.18	c	4	99.00bG
do.XIV uk.19	e	4	99.50bG
do. XV uk.20	d	4	100.00bG
do.XVI uk.21	a	4	100.20bG
do. konv.	v	3½	89.50bG
do. X uk. 13	a	3½	90.50G
do.Präm.Pfb	2	4	138.20b
MittBd.IV.09	a	4	98.50bG
do. VI uk. 15	d	4	100.00bG
do.Grndr.-B.	a	4	99.50bG
do. do.	d	3½	90.75G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.70bG
do. VI X XI	v	4	97.70bG
do. XII	d	4	97.80G
do. XIV	d	3½	92.10bG
do. XV	a	4	98.00G
do.XVI uk.17	a	4	98.10bG
do. XVII u.19	e	4	99.75bG
do.XVIIIu.21	a	4	100.20bG
do. VII-IX	v	3½	83.50G
do. XIII u. 12	d	3½	91.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	90.20G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00B
XIII XIV XVII	v	4	98.20bG
do. XVIII XIX	v	4	98.20bG
do. XXI	d	4	98.50bG
do. XXII u.15	a	4	98.60G
do.XXIVu.16	d	4	98.90G
do. XXV u.18	a	4	99.10bG
do.XXVI u.19	a	4	99.10bG
do. XXVIII 21	d	4	100.00G
do. XX u. 13	a	3½	92.20b
do. XI XV XVI	v	3½	89.50bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	98.60b
do. v. 99.01	a	4	98.50bG
do.v.03 u.12	a	4	98.50G
do.v.06 u.16	a	4	98.90G
do.v.07 u.17	a	4	99.10b
do.v.09 u.19	c	4	99.60bG
do.v.10 u.20	c	4	100.00bG
do. v. 86. 89	v	3½	89.00G
do. v. 94, 96	v	3½	88.80bG
do.v.04 u.13	a	3½	89.70G
do. K.-O.v.01	a	4	100.10G
do. do. 1908	a	4	100.40G
do.do.87/96	d	3½	90.00G
do.v.06 u.16	d	3½	90.50G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	96.30bG
do. do.	v	3½	88.25b
do. uk. 1913	a	4	98.50bG
do. uk. 1914	v	4	98.50bG
do. uk. 1917	v	4	98.75bG
do. uk. 1919	v	4	99.60bG
Pr. Komm.Ob	a	4	100.00bG
do. do. 1909	a	4	101.00G
do. Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	d	3½	—.—
PrPfdb BXXII	a	4	98.30bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.40bG
do. XXV (14)	d	4	98.50bG
do.XXVII(15)	d	4	99.90bG
doXXVIII(17)	d	4	99.10bG
do. XXIX(19)	a	4	99.50bG
do. XXX XXXI	v	4	100.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.30bG
do.XVII,XVIII	v	3½	89.70bG
Pr.Pf.B. XXIV	a	3½	89.70bG
do.KlbOb.08	a	4	98.00G
do.KO VI(17)	a	4	100.30bG
do. IX (20)	a	4	101.00G
do. X (21)	d	4	101.00bG
do. IV (12)	a	3½	94.00G
do. III (12)	d	3½	91.00G
RhHPf83-85	d	4	98.40G
do. unk. 21	a	4	100.20G
do. 69-82	v	3½	89.50bG
do.Kom.Obl.	d	3½	89.80G
Rh.Wstf.ausl	v	4	98.50bG
do. IX IXA 12	d	4	98.50G
do. X uk. 15	a	4	98.75bG
do. X uk. 18	d	4	99.00bG
do. XII uk.20	a	4	99.90bG
do. II IV VI	v	3½	90.00bG
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	99.25G
do. I II	v	3½	91.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	98.25bG
do. do. I-IV	v	3½	89.10bG
Schwrzb II-V	v	4	98.60bG
do. VI	a	4	98.60bG
do. VIII	d	4	99.70G
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	—.—
Südd. Bodkr.	v	4	99.90G
do. do.	d	3½	—.—
WstdB III VVI	v	4	98.60G
do. do. VII	d	4	98.60G
do. do. VIII	d	4	99.00G
do. do. X	d	4	99.60bG
do. HI IV	v	3½	90.00G
do. do. IX	a	3½	91.20G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.60bB
D.Nied.Tel.G	a	4	99.20b
Ueberldztr.2	a	4½	101.80G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	100.00G
AllgD.Kl.ab2	v	*3	75.75b
do. Elekt. G.	v	4	98.00B
do.do.13 VI3	a	4½	102.20b
do. Lok.u.St.	v	4½	102.25b
do. 96/98 3	a	4	99.10b
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	100.25B
AnhKhl 1912	a	*4	94.75G
AplerbHBm3	e	4½	99.00G
Aschaffb P.2	a	*4½	101.75G
do. 2	d	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	102.00bG
Berl.Braunk.	a	*4½	99.90G
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	97.50G
do.unk.1908	a	*4½	100.90b
do.unk.1911	d	4½	101.40B
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.00b
Bismarckh.3	d	*4½	101.00G
Bochum.Bgw	a	*4	93.75b
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.50B
Bresl.Wgg.3	a	4	99.25G
BrownBoverl	a	4½	—.—
Buder.Eis. 3	d	*4	98.00G
Burb.Gwks.3	a	*5	104.50B
Calmon Asb5	a	*4½	94.00B
Charl.Czrn.3	d	*4½	101.50B
ChFabWeil.2	d	4	94.50G
CölnGas uE3	d	4½	98.10G
Cont.Wass.3	a	4½	101.80B
CrefeldStr.3	a	4½	101.00G
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	104.80b
Dt.-Lux. Bgw.	a	*4½	100.60G
do. 2	a	*4½	102.25b
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.80G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	93.40B
Donnersmkh	d	*3½	95.50B
do. unk. 06	a	*4	98.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
Drtm.Un 100	d	*5	100.90B
do.u. 14 103	a	*4½	101.00bG
do. 100	a	*4	100.00G
DssldDsbKI5	d	4	95.80G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.50G
EisnhSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	93.25G
Elkt.Hochb.5	d	4	100.00G
do. uk. 23	a	4	98.40b
do. 5	d	3½	90.25b
Elekt Südw.2	d	4	94.25b
do. do. 2	d	4½	101.50bG
El.Licht u.K4	d	4½	102.80bG
El.Lief.-Gs.5	d	4½	103.80G
Elektroch.W.	a	*4½	101.00B
EnglWllwM3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	a	*4½	102.50G
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.50G
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	94.00bB
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	96.20b
do. 3	a	4½	102.00b
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	100.50b
Gr.Berl.Strb.	d	3½	192.25bG
HmbAm.Pckf	b	4½	101.00b
do. 3	e	4½	102.20bB
HdlBelleall3	a	*4½	101.75G
Harp.Bergw.	a	*4	97.75B
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.60bG
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.00bB
Hibernia . .	a	*4	95.75G
Hirschb. L. 3	d	*4½	101.90G
HöchstFbw.3	a	4	101.90bG
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.25G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws 3	a	*5	103.75B
Hüsten.Gwks	a	*4	95.00G
IlseBergb. 2	a	*4	99.00B
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.60G
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.25bB
do. uk.10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	98.60b
do. 1908	a	*4	98.60b
Lahm.&Co. 3	d	4½	100.80bG
Laurahütte .	a	*4	96.30b
do.	c	*3½	89.10G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	10.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.75B
Leopold-Gr.	a	*4½	100.80G
Ldw.Löwe&C	d	4	97.90B
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	101.00G
Mannesmr.5	a	4½	105.00B
M-FBreuer 5	d	*5	101.60G
Mnd&Schw3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	99.30b
Mülh.Brgb.2	a	*4½	101.50B
N.BodenAG2	a	4	94.00bG
do. do. 1	a	3½	86.00bG
N.PhotogG.2	d	4½	87.80G
NiedrlausK2	d	*4½	100.90b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	92.00bG
Nordd. Lloyd	d	4½	100.10G
do.	d	4	97.10bG
ObschlEisb3	a	*4	96.25G
do. 12 3	c	*4½	100.80bG
do. Eis.-Ind.	a	*4	93.50B
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
PatzenhBr. 3	v	*4	103.10G
PhönixBgw.3	d	*4½	103.50G
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	93.25G
do.Braunk. 2	d	*4½	101.00G
do. do.09 2	d	*4½	101.00G
RhMet105rz	d	4	92.50b
RhWstfElkt2	d	4	94.25b
do. do. 2	d	4½	101.10G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.75B
Rybn.Steink.	a	*4½	101.50B
Sächs.El.L.5	i	4½	103.00B
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	94.30b
Schl Kleinb3	v	*4½	100.70G
Schuck.&C 2	a	4	99.40B
do. 2	d	4½	101.25b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	100.10G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.50G
Siem.El.13 3	d	4½	102.25G
Siem. Glas 3	a	4½	103.00G
Siem.Halsk3	d	4	98.75G
Siem Schck3	a	4½	102.50G
SimonCell. 5	a	4	93.60G
StettBredC 5	a	*4½	99.50bG
do.Strassb 3	a	4	101.50B
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	101.00B
TelephBerl2	a	4½	100.25G
Teuton. Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.10B
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50B
ThielWnckl2	a	*4½	102.00b
Unt.d.Linden	a	*4	91.80b
Ver.Dmpfz.5	d	*5	63.25G
VEisb.uBG.2	a	*4	92.60b
Westd.Eisb2	a	4	91.25G
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.50bG
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	99.60B
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	100.75bG
Zoolog.Gart.	a	4½	101.00B
do.	d	4	95.30b
Grängesbrg.	e	*4½	103.00b
Haidar P.-H.	d	5	101.75G
Napht GoldA.	d	*4½	100.50bG
do.	a	*5	101.60B
SteauaRm. 5	e	5	104.80G
Victor. Falls	a	5	101.25G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	4	85.00B
Bk.f.Thüring.	7	7½	139.50G
Barm.Bankv.	1	6½	126.00B
do.Kreditok.	1	6	107.00B
Berg.Märk.B	1	8½	154.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	170.70b
do.Hypoth.B.	1	6½	122.90bG
do. Kassenv.	1	5½	117.25G
do Maklerv.	1	7	115.00G
Bras. Bk.f.D.	7	10	169.00B
Braunschw B	1	5½	115.00G
do.Hann.Hyp	1	8½	171.50bG
BrslDisk abg	1	6	109.90b
Chemn.Bnkv.	1	7	109.00B
CrdVNeviges	1	6½	111.30G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	131.25b
Coburg.Kred	1	5	94.25G
Com.u.DiskB	1	6	116.75bG
Dän.Lndm.B.	1	8	140.10b
Danzig.Prvtb	1	7½	135.50bB
Darmst. Mk.	1	6½	127.00G
Dessau.Ldb.	1	6½	116.50G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	143.00bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	139.50G
Deutsche Bk.	1	12½	263.90b
do.Effekt.-B.	1	5½	122.25bG
do.Hypoth.B.	1	8	158.90b
do. Nation.B.	1	3	119.80G
do. Paläst.B.	1	7	122.50G
do. Uebers.B.	1	9	169.50bG
Disk.-Komm.	1	10	191.70b
Dresdner Bk.	1	8½	158.50bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.70G
Essen.Bankv	1	7	129.50B
do. Kredit	1	8½	165.75bG
Gotha Grdkr.	1	9	177.00G
do. Privatbk.	1	7	129.25bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	178.50b
Hannov.Bank	1	7½	150.40G
Hildesh. Bk.	1	8	174.25G
Immb.Verkb.	—	frc.	123.00bB
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	7	129.60G
Landbank .	1	6½	107.50bG
Leipz.Crd.A.	1	9	171.25bG
Lüb.Comm.B	1	8	135.50bG
Luxemb.Int B	1	9	172.00bG
Magdeb.B.V.	1	5½	119.25G
Märkische B.	1	6	103.80b
Mecklb.B.40	1	8	124.00G
do.Hypoth.B.	1	15	301.50G
Meining. do.	1	7	147.50b
Mitteld.Bodk	1	5½	103.00bG
do. Kreditb.	1	6½	121.80bG
do. Privatb.	1	7	125.80G
Mittelrh. Bk.	1	7½	114.00G
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.00G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	128.10b
Nordd.KredA	1	7	123.75bG
do.GrundkrB	1	6	120.10G
Oest.Kred.A.	1	10	204.00b
OldbSp.uLhb	1	9	182.25G
Osnabr.Bank	1	7½	120.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.90bB
Petersb.Disk	1	12	209.75bG
do. Int. H.-B	1	12	215.00bB
PfälzischeB.	1	5½	133.00G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.50bG
Preuss.BdKr	1	8	163.75bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	196.60bG
do.Hyp.A.-B.	1	6	124.50bG
do. Leihhaus	1	0	84.25bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	162.50bG
Reichsb. Anl.	1	[illegible]	140.75G
RheinBk.abg	1	7	111.25bG
do. Krd.Bk.	1	7	138.50G
Rh.WstfBdkr	1	8½	171.90bB
do. Disk.	1	7	129.75bG
RigaerKomm	1	7	109.90b
Rostock. Bk.	1	7	120.50G
Russ.B.f.a.H	1	10	156.75bG
Sächs. Bank	1	8	157.20G
do.Bd.Kr.-A.	1	7	143.00G
Schaaffh Bkv	1	7½	136.30bG
Schles. Bkv.	1	7½	155.10G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	164.30G
Schwrzb HpB	1	5½	112.00B
do.Landb.40	1	8	123.90G
Sibir. Hdlsb.	1	15	247.00G
Siegener Bk.	1	7	125.50B
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	118.50G
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	157.75G
WstfLippVrb	1	5	100.30bG
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	94.10G
Dtsch. Ans.B.	a	4	93.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.20b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	239.00bG
do. St.-P.	O	16	260.50bG
Brl.Unionsbr	O	3	90.00G
Bock. kv.u.n.	O	6	115.00B
Böhm.Brauh.	O	5	144.25bG
BolleWb.abg	O	0	151.00bG
Dtsch. Bierb.	O	5	111.00bG
E. Engelhrdt.	O	13	260.50bG
Friedrichsh.	O	4	91.75b
Gebhardt . .	O	3	59.50bG
Germania .	O	0	60.00bG
Hilsebein . .	O	0	45.00bG
Königstadt .	O	4½	95.00G
LandréWssb	O	5	121.00bG
Löwnb.H.Sch	O	12	265.90b
MünchBrauh	O	7	117.00B
Patzenhofer	O	14	236.50bG
Pfefferberg	O	10	197.75b
Schöneb Sch	O	11	224.20bG
Schultheiss	9	15	254.90b
Spandauer B	O	5	130.00G
Victoria . .	O	6	108.00bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	114.00G
Brauh.Nürnb	O	9	177.25G
BriegerSt.Br	9	5½	103.75G
Danziger . .	O	12	194.00G
Dortmunder	O	20	351.00G
do. Unions	O	20	400.25bG
Drtm. Victor.	O	6	110.00bG
Düssld Adler	O	6	95.00G
Düss.Höfelb.	O	10	159.25bG
Frankf. Henn	O	7	124.50G
Germn.Drtm.	O	9	144.50G
Gevelsberg.	O	5	82.75B
Glückauf . .	O	8	133.10G
Henning. Rfb	O	3½	67.60G
Herkul.Cass.	O	9	166.80G
Holsten . .	O	13	181.50bG
Hugger Pos.	O	8½	141.00B
Isenbeck&C.	O	6	105.50bG
Kiel. Schloss	O	8	128.25G
Klstrbr. Röd.	O	5	95.75G
KönigB.Beck	O	9	162.00G
Kunterstein .	O	4	79.25G
Leipz Riebek	O	10	187.00B
Lindbr. Unna	O	5	75.00bG
Lindener . .	O	12	226.60bG
Löwenbr.Dtm	O	10	178.00G
Merzig.Br. .	O	9	169.00G
Müs. Lngndr.	7	7	131.60bG
Oberschles.	1	4½	95.25G
Oppelner . .	O	3½	71.00G
Paulshöhe .	O	4	94.00B
Reichelbräu	7	11	193.50bB
Rostocker .	O	10	184.00G
Schlegel . .	O	10	160.00G
Schöfferhof	O	0	88.60bG
Schwaben Br	O	10	151.00B
Sinner . . .	1	12	238.00bG
vTuchersche	7	14	255.25G
Vrnsb Artern	O	6	103.00G
Wickül. Küpp	N	7	143.00bG
Wiesb. Kron.	O	0	39.50B

Aach. Spinn	1	6	113.75B
Accum.-Fab.	1	15	330.50bG
do. Boese VA.	1	0	8.40b
A.-G. f Anilinf	1	20	422.50bG
do. f.Bauausf	1	5	108.80b
do.fBürst.Ind	7	9	150.00bG
do.f.Mnt.Ind.	4	0	53.00bG
do.f.Pappenf	4	4½	78.00G
do. f. Verkrsw	1	12½	212.75bG
Adler Cem.kv	1	0	132.10bG
Adlerhütte .	1	11	180.50bG
Adlerwerke .	N	30	448.00bG
Admiralsg. B	1	0	48.00bG
do. V.-A.	1	0	70.60b
Alexanderwk	7	0	130.00B
AlfldGron.Pp	1	4	116.50bG
AllgBerl Omn	1	6	172.25bG
do. Elekt.-G.	7	14	265.80b
do. Häuserb.	1	0	66.00bG
Alsen, Prtl.Z.	1	12	243.50bG
Alumin. -Ind.	1	14	233.75bG
AmmendorfP	7	28	404.00bG
AmtsgPank B	—	frc.	81.00bG
Anglo Contin	1	7½	120.00bB
Anhalt. Kohl.	1	6	163.50bG
do. A.	1	6	117.00bG
Ankrw. Hgstb	9	5	126.25G
Annab. Sing.	7	7	160.50bG
Annen. Gusst	7	4	98.00bG
AplerbBergb	1	6	131.50bG
Archimedes	7	3	136.50bG
Arenbrg. Bgb	1	16	431.80bG
ArnsdorfPap	O	9	139.00bB
AschaffnbPp	1	8	133.75B
Aumetz-Frd.	7	12	199.25b
Bad. Anilinf	1	25	521.25bG
Baer&St.Met	1	27	447.50bG
Balcke Msch.	1	16	262.00G
Balcke, Tell.	7	0	116.00bG
Bamb. Mälz.	8	6	89.10G
Bk.f. Spr.uPr	O	24	516.00bG
Barcelona El	1	8	145.00bG
Bartz&Co.Sp	1	8½	169.25bG
Basalt Akt. G.	1	6	111.00bG
Bau KaisWSt.	O	1¾	55.25bG
Baul. Seestr.	—	frc.	109.75G
Bv. Weissens	—	frc.	1075b
Bayr. Cellul.	1	13	207.00bG
do. Hartstein	1	11	159.00bG
Bazar Genss.	—	72	1015G
Bedbrg. Wllw	1	0	38.00B
BembergJ.F.	O	0	60.75bG
Bendix Holzb	5	3½	79.00bG
Berg Eveking	7	0	97.00bG
Jul.BergerTf	1	20	348.00bG
Berg. Mk. ind	1	4	75.00bG
Bergm.Elekt.	1	12	237.00G
Brl.Anh Msch	1	10	188.50bG
do.Cementb.	—	frc.	820.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	265.00G
do. Eispalast	1	5	57.50G
do. Elekt.-W.	7	12	192.75bG
do. do.	7	4½	103.25bG
do. Gub.Hutf.	1	14	231.00b
do. Hlz-Cmpt	1	4½	93.00bG
do. Ht.Kaisrh	1	0	85.00G
do.JuteSpVA	7	4	113.00bG
do. LuckwWll	1	frc.	45.00bG
do. Maschin.	7	13½	242.00bG
do. Mühlen	1	3	121.50G
do. NeurK.VA	7	3	63.00G
do. SpedV.kv	1	9½	178.50G
do. do. V.A.	1	8½	159.50bG
do. Terr.u.B.	1	0	53.50bG
Bernb. Msch.	1	0	79.60G
Berlh. Schrft	1	15	269.90bG
Berzelius Bw	1	3	125.75B
Beton u.Mon.	2	10	176.60bG
Bielef. Msch.	O	28	478.00bG
Bing. Metall	1	11	211.75b
Bismarckhtt.	7	0	148.50bG
C.Bumwe&S	1	7	124.75B
Bochum. Bgw	1	0	106.25bG
do Gussstahl	7	12½	233.90b
Bod. G.Berl.N	1	6	97.50bG
do HchbSchA	—	frc.	84.00bG
Böhler & Co.	1	12	222.00b
Borsigwalde	—	frc.	96.00G
Bösperd. Ww	7	2	105.00bG
Braunk. u.Br.	7	12	215.00bG
Brnschw.Khl.	1	11	220.00bG
do. Pr.-A.	1	12	226.00B
do. Jute	7	12	204.00G
Bredow.Zckf.	7	6	94.90b
Breitenb. Zm	1	0	104.50bG
Bremer Gas	1	5½	94.25G
do. Linoleum	1	8	213.75bG
do. Wollkäm.	1	16	261.90G
Bresl. Spritf.	O	21	393.50b
do. WgfLinke	1	25	677.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	106.70G
Brown Beverl	4	7	135.40bG
Bruchsal M.	1	25	399.00bG
Buderus Eis.	1	5½	113.70b
Busch Opt. I.	4	15	279.50bG
Busch Wg.VA	O	12	247.50bG
Butzke Met.	1	6½	114.00bG
Carol.b.Offl.	1	30	461.00b
Carlshütte .	7	6½	114.10G
Cart. Loschw	7	25	470.50bB
do. do.	7	15	274.50bG
Cassel Fedst	1	15	278.00bG
Charl. Wass.	O	12	257.75b
Charlottenh.	7	12	214.00bG
Chemische Fabrik Buckau .	1	12	202.10bG
do. St.P.	1	12	203.90G
Gelsenk. .	1	10	164.00B
Griesh. El.	1	14	268.25b
Grünau . .	1	10	219.50bG
v. Heyden	1	12	272.75bG
Hönning. .	7	9½	163.50bG
Milch . .	N	12	283.50bG
Oranienb.	1	5	143.60G
Weiler . .	1	12	245.50b
Albert . .	1	32	497.00b
Chemn. Wrkz	7	0	81.40bG
CölnerBgwV.	1	30	500.00bG
do. Gas u. El.	1	4	79.75G
Cöln-Müsen	7	0	75.60b
Concordia B.	1	11	310.00bG
do. ch.	7	13	213.00bG
do. Sp.	1	8	141.00G
Consolidat. .	1	19	380.50bG
Cont ElNrbVA	4	4½	101.25G
do. St.A.	4	0	74.00B
Cont. Wassw.	1	8	156.50bG
Cottb. Masch	O	3	77.00G
Cröllw. Pap	7	12	201.00b
Daiml. Mot.	1	10	230.75bG
Delmenh.Lin.	1	20	338.75B
Dessau. Gas	1	9	180.00B
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	134.70b
do. Babcock	O	7	137.00b
Dt. Lx. Bgw.V.	7	11	194.00B
do. Nied.Tel.	1	6½	119.60G
do. Oest. Bw.	1	11	255.00b
do. Ostaf.Gs.	1	8	175.00bG
do. Südam.Tl	1	6	112.00bB
do. Ueb.El.G.	1	10	181.90bG
do.Asph.Ges.	1	10	139.60bG
do. Erdöl . .	1	23	316.50bG
Dt. Gasglühl.	7	50	625.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	305.80bG
do. Kabelwk.	1	8	137.40b
do. Kaliwerk.	1	8	157.00bG
do. Lin. Rixd.	1	8	173.00G
do. Speisew.	O	10	186.25bG
do.Spiegelgl	1	25	386.00B
do. Steinzg.	1	15	243.50G
do. Tonröhr.	1	10	156.40b
do. Waffenf.	1	24	430.00bG
do. Wag. L.A.	1	12	197.60b
do.Wasswrk.	1	4½	112.00bG
Dt.Eisenhnd.	1	6	128.60bG
Dinnendahl .	7	0	35.75G
Dommitsch .	4	9	139.10G
Donnersm. .	1	16	315.00bB
Dör.&Lehrm.	1	10	168.75G
do. Vrz.-A.	1	6	113.00G
Dresd. Baug.	1	5	138.25bG
do. Gardinen	6	10	186.00B
do. Gasmot.	1	11	169.50bG
Düren Metall	1	12	208.80bG
Düssld. Eish.	O	8	168.75bG
do. Kaming.	1	8	138.50G
do. Maschin.	1	8	128.50b
do. Röhr.Ind.	7	7	128.50G
do. Waggon	7	13	265.00bG
DuxerKohl.V.	1	12	—.—
do. Porzell.	1	7	121.50bG
Dynam.Trust	5	10	187.00bG
Eckert M.-F	O	10	160.00bG
Egest. Salin.	1	12	214.50bB
Eintracht Brk	1	27	491.00bG
Eisg. Velbert	7	3	89.75G
Eisenw.Kraft	1	12	220.75bG
do. MeyerjrC	1	6	127.80G
Eisnh. Siles.	1	6	—.—
Elberf. Farb.	1	25	527.75b
do.Papierfb.	7	0	86.75b
Elekr. Dresd.	4	5½	124.00B
El. Licht u. K.	O	7	132.75bG
do. Lief.Ges.	1	10	197.50G
do. Liegnitz	1	7	130.00bB
do. Untn.Zür.	7	10	193.40bG
Email Ullrich	7	6	102.50bG
Engl. Wollw.	1	5	77.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	64.60bG
C. Ernst&Co.	1	0	28.10G
Eschw. Brgw.	7	8	1815.0b
Essen.Stnk B	1	10	185.25bG
Excels. Fahrr	9	25	323.00b
Faber Blst.	7	15	280.00b
Faç.Eis. Mst.	7	8	162.00bG
do. V.-A.	7	8	164.00bG
Falkenst.Grd	7	8	141.00bG
Fein-Jute Sp	1	9	166.00G
Feldm. Cell.	1	12	188.50b
Felt. & Guill.	1	4	165.25bG
Filter u.Br.M	2	14	260.25bG
Finkenb Cem	1	0	92.00B
Flensb. Schff	7	4	139.25b
Floether M.	1	14	298.50b
Fraust. Zuck.	9	18	223.00bG
Freund M.kv.	7	4	293.25bG
Friedrichsh	7	7	152.00bB
R. Frister. .	1	11	194.75bG
Frist.&Rssm	1	5	96.50bG
FroebelnZck	5	14	188.00b
Gaggenau .	7	4	94.25bG
Gasm. Deutz	7	8½	134.50bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	284.75b
Gebh&König	2	22	386.00bG
Geisw. Eisen	7	11	198.30bG
Gelsenk. Bw.	1	10	205.00bG
do. Gussstahl	8	0	87.00bG
Gensch.&Co	1	10	181.00bB
Georgs-Mar.	7	4	110.00bG
do. Vorr.A.	7	6	116.00B
G.u.F.Renner	1	18	306.00bG
GermaniaPC	7	0	82.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	253.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	9	187.00bG
Gevlsb.H.uOf	7	10	148.10bG
GieselPrtl.C.	1	1	142.10bG
Gildemst.Wz.	7	8	126.50G
Girmes&Co.	1	22	213.10bG
Gladb. Spinn	1	0	115.00B
do. Wollw.	7	10	145.75bG
Gladenb. Bld	1	10	147.50bG
Glas Schalke	1	15	236.30bG
Glauzig. Zck.	6	15	151.00B
Glückauf VA.	1	0	51.50bG
Gb. Goedhart	1	11	213.00bG
Görl. Eisenb.	7	13	309.00bG
do. Maschin.	7	5	129.00bG
Gothaer Wgg	7	10	166.25bG
Greppin. Wk.	1	10	246.60bG
Grevenbr. M.	1	5	129.00bB
Gritzner M.	1	16	291.00b
Gr Lichtf Bau	1	0	86.00bB
Gr Strel.Cem	1	5	147.40b
Gundl. Bielef	1	7	116.30G
Gutmann M.	1	6	90.75G
Guttsmann M	1	5	77.00bG
Hackethal .	1	9	170.00bG
Hagen. Guss.	7	0	69.50bG
Hallesche M.	1	30	443.00bG
Hamb. El.-W.	7	8	156.25bG
Hammersen	1	10	141.00b
Handlg. f.Gr.	1	8	174.25bG
Hst. Belleall.	1	6	112.00G
Hannov. Bau	1	0	48.00bG
do. Immobil.	1	6	135.50bG
do. Maschin.	7	16	291.75b
Harb. WienG.	7	0	138.25b
HarkortBrck.	1	8½	132.60G
do. St.-Pr.	1	9½	149.00bG
do.Bw. St.-P.	7	9	193.60bG
Harpen.Bgb.	7	8	197.80b
Hartmann M.	7	5	162.10bG
Hartung Gus.	4	0	45.00bG
HarzerWk AB	7	0	50.25bG
HasperEisen	7	10	180.90b
Hedwigshütt	4	10	155.00b
Heilmannlm.	1	0	133.00bG
HeinLehm.W	1	7	128.00bG
Heinrichsh C	1	0	130.50bG
Held&Frnck.	O	18	258.00bG
Hemmor Cm.	1	5	131.80bG
Herbrand W.	O	7	162.90bG
Hermannmhl	1	12	168.50bG
HildebrndM.	7	8	154.00bG
HilgersVerz.	1	12	204.50b
Hilpert Arm.	1	5½	97.20B
Hirsch Kupf.	1	6	138.75bG
Hirschbg. Ld	1	10	173.10G
HochdahlV.k	7	0	75.25G
Höchst. Fbw.	1	27	559.00b
HoffmannSt.	1	12	198.00bB
HofmannWg.	1	35	734.00bG
Hohenlohe W	4	11	205.60bG
Horch Motor	1	12	211.00bG
HöschE.u.St.	7	20	325.50bG
HöxtGodlhVA	1	0	70.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	200.00bG
do. V.-A.	4	5	103.10G
Hotel Disch .	1	6	101.25G
HubertusBrk	1	9	144.00G
Hüttenh. Sp.	1	0	40.10bG
HumboldtMa	7	8	135.00B
HumboldtMü	7	7	137.00b
IlseBergbau	1	24	460.50bG
Int.Baug. StP	1	12	217.00G
JeserichV.A	1	5	100.75bB
do. abg.	1	8½	144.00bG
Jessenitz K.	1	6	107.00b
John Schrnst	1	10	135.75b
Kahla Porz.	1	12	345.75bG
Kaiser-Kell.	1	9	135.25bG
Kali Aschrsl.	1	10	181.75b
Kalker Wrkz.	7	8	133.50bG
KaplerMsch.	1	0	74.60bG
Kattowitz. Bg	4	14	248.75bG
Keula Eisen	7	0	61.50b
Keyling&Th.	1	6	133.80b
Kirchner&C.	7	30	379.75b
Kleinb. Terr.	1	10	147.30G
KöhlmannSt.	O	20	345.00bG
Kolb&Schül.	7	9	140.00bG
Koll.&Jourd.	5	15	335.00bG
Kölsch Walz.	7	6	133.75G
Kg. Wilh. kv.	1	15	280.00bG
do. Pr.-A.	1	20	365.25bG
Kön.Marienh	1	6	81.50bG
do. V.-A.	1	6	84.50bG
Kgsb.Lagerh	8	6	103.00
no. Walzm.	1	8	130.00G
do. Zellst.	4	20	327.60G
Königsborn .	1	12	248.00bG
KönigszeltP.	7	7½	163.00bG
Körbisd.Zck.	4	10½	143.75bB
Gbr. Körting	1	8	139.00bG
Körting's El.	4	7½	137.00bG
Kosth. Cell.	1	14	200.25bG
Kronpr. Met.	1	27	353.90b
Gb.Krüg.&C.	1	12	187.00bG
Kruschwitz Z	7	24	299.25b
Künz Treibr.	1	6	118.00bG
Küpperb.&S.	1	12	231.00b
Kupfw Dtschl	1	7	136.00B
Kyffhäuserh.	1	12	247.00bG
LahmeyerE.	4	4	127.10bG
Lapp. Tiefb.	1	0	67.80bG
Lauchhamm.	7	10	204.60bG
Laurahütte .	7	4	177.00bB
Leipz Gummi	1	7	139.75bG
do.Pian.Zim.	7	18	276.50bG
do. Wrkzgm.	1	20	371.75bG
Leonh. Brnk.	7	9	170.00bG
Leop.-Grube	1	6	137.00bB
Leopoldsh. .	7	3	104.25bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	118.00G
Lindes Eism.	1	8	164.00bB
C. Lindström	1	20	334.00bG
LingelSchuh	7	19	261.00B
Löhnert M. .	1	7	121.90bG
C. Lorenz .	1	20	363.75b
L.Löwe&Co.	1	16	290.00bB
Lothring. Cm	1	5	140.50bG
do.Eis.d.abg	7	0	27.50bG
do. do. St.-P.	7	0	69.50bG
LübeckMsch	1	0	99.00bG
Lüdensch.M.	5	9	137.25G
Lüneb. Wchs	7	9	141.75bG
Luth. Bschw.	7	6	101.00bG
Magdb.Gas	1	6	111.25G
do. Baubk.	1	5	82.10G
do. Bergw.	1	35	550.00bB
do. Mühlen	O	8	132.50b
Malmedie .	O	8	149.00G
Mannesmrhr	7	12½	229.00bG
Marie ks.Bg.	7	4	89.00bG
MarienhKotz	4	8	129.75bG
Mark Prtl. C.	1	6	119.00bB
MärkWstfBw	7	2	123.50B
Mrkt u.Kühlh	1	6	114.00B
M.-Fb. Baum	8	8	135.00bB
do. Breuer	1	0	78.00bG
do. Buckau	1	8½	146.50b
do. Kappel	7	28	443.00bG
do.ArmStrub	1	0	38.25b
Massen. Bgw	1	6	140.50bG
MchWb Lind.	1	12	276.00bG
do. Sorau	O	6	173.80bG
do. Zittau	5	10	186.50G
Meggen.Ww.	7	7	149.25bG
MerkurWllw.	D	19	274.75G
Dr. P. Meyer	1	7½	127.25bG
Milow.Eisnw.	1	1½	104.25bG
Mix & Genest	1	3	95.00bG
Mhle.Rüning	7	24	333.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	189.40bG
MüllerGumm	1	8	137.25G
do.Speisef.	1	15	216.60bG
Nähm. Koch	1	11	207.25G
Neptun Schff	1	0	78.00b
Neu-Grunew.	—	frc.	1700G
do Westend	—	frc.	177.00b
NeueBod.AG.	1	10	147.50b
do.Phot.Ges.	1	0	20.25b
Niederl.Kohl	4	11	205.50bG
Ndschl.El.W.	7	8	189.00G
Nienb.Eis.ab	7	0	64.10G
Nitritfabrik .	4	16	258.75bG
Nordd. Eisw.	1	2	48.30bG
do. do. V.-A.	1	5	70.00bB
do. Gummi	1	0	91.10bG
do.JuteSpLA	1	8	139.00bG
do. do. L. B.	1	5	90.25bG
do. Lederp.	O	5	92.00G
do. Spritwk.	O	15	265.40B
do. Steingut	4	25	389.60bG
do.Trik.-Wb.	5	11	160.10bG
do.Wollkäm.	1	10	149.80bG
Nordpark T.	—	frc.	19.00G
Nrnb.Herk.W	O	8	150.25G
Obschl.E.B.	1	2½	105.75bG
do.Eisenind.	1	0	90.00bB
do. Kokswrk.	1	10	199.50bG
do. Prtl.Cem.	1	3	178.50bG
Odnw.Hartst.	1	7	126.25G
Oeking Sthlw	7	7	126.75bG
OelfGrGerau	4	11	166.50bG
Ohles Zinkw.	7	12	213.00bG
Oldb.Eish. kv	7	0	69.00G
Oppeln.Cem.	1	3	160.00bG
Orenst.& Kp.	1	14	223.75bG
Osnab. Kupf.	7	6	104.00bG
Ostelb.Sprtw	O	12	236.60bG
Otavi-Minen	4	8½	95.00bG
Ottens.Eisen	1	5	98.50bG
Panz.Gdsch	7	6	126.25bG
Passage ABV	1	6	167.00bG
Pauksch M.	N	0	48.60b
do. V.-A.	N	4½	73.75G
Peipers&Co.	7	10	173.75B
Penig. Msch.	7	0	33.50G
Petersb. El.B	1	7	128.60bG
do. V.-A.	1	10	166.30b
Petrolw. V.A.	1	0	14.25bB
Pfersee Spin	1	8	161.00bG
Phönix Lit. A.	7	15	259.70B
Jul. Pintsch	1	10	162.00bB
Planiawerke	1	15	253.90bG
PlauenSpitz.	7	5	126.80bG
do. Tüll	7	0	108.25G
PongsSp.uW	1	0	45.60bG
Popp.&Wirth	1	8	129.40b
PortaC.Brem	1	0	102.50G
Presssp Untr	8	6	115.00bG
Rchw. Waltr	1	15	176.00bG
Ravensb. Sp.	1	2½	109.75bB
ReicheltMet.	1	12	215.00G
Reisholz Pp.	7	18	282.00bG
Reiss&Mart.	1	6	102.90b
Rhein. Brnk.	4	9	175.50b
do.Chamotte	1	5	105.00bG
do.Gerbstoff	1	18	292.50G
do. Metallw.	O	0	97.00b
do. do. V.-A.	O	0	97.50b
do. Möblst.W	1	11	149.75b
do.Nass.Bgw	1	21	339.50b
do.Spiegelgl	1	18	289.00bG
do. Stahlwrk.	7	8	175.80b
do.Wstf.Cem	1	7	150.90b
do.do.Indust	1	6	154.25b
do.do.Kalkw.	7	12	181.00B
do.do.Spgst.	1	14	240.00bG
Rheydt,el.Fb	1	8	137.00G
Dav. Richter	4	15	157.25bG
Riebeck,Mtw	4	12	198.00bG
J. D. Riedel	1	12	346.00bG
do. V.-A.	1	4½	103.50G
S.RiehmShn.	O	5	124.25bG
Gebr. Ritter	1	9	149.25G
Roddergrub.	1	9	196.00b
Rolandshütt.	7	0	94.75G
Rombch. Htt.	7	9	183.40bG
Rosenth.Prz.	1	18	309.00bB
Rositz. Brnk.	7	5	131.00G
do. Zucker	O	10	152.75G
Rothe Erde .	7	0	47.25b
Rütgers Wk.	1	11	204.00b
SächsBöh C	1	3	159.25G
do. Gussstahl.	7	15	286.00bG
do. Kartonag	1	12½	230.50bG
do. Kammg.	1	9	120.25G
do.Thr.Prtl C	1	10	215.00bG
do.Webst.-F.	7	15	256.00G
Sal.Salzung.	1	7½	118.00b
Sangerh. M.	O	8	193.75bG
Sarotti . . .	7	12	199.75bG
Sauerbrey M	7	8	130.25b
Saxonia Cem	1	3½	145.50bG
Schering . .	1	12	239.50bB
do. V.-A.	1	4½	103.60G
Schimisch. C	1	7	166.00bG
Schimmel M.	5	10	149.75b
Schles. Zink	1	17	415.00bG
do.Cellulose	7	7½	119.00bG
do.Elkt.u Gas	1	10	199.75bG
do. do. B	1	10	197.75bG
do. Kohlen	7	0	81.25G
do.Ln.Krmst.	9	6	128.60bG
do.Prtl.Cem.	1	1	151.25bG
SchlfSchulte	7	8	136.75G
H. Schneider	1	10	176.50bG
Schöll.EitKg	1	6	95.25G
Scholten St.	9	12	189.00B
Schomburg .	O	7	148.00G
Schönebeck	7	0	110.00bG
Schönebg-F.	4	0	127.00bG
Schoening .	5	8	125.00bG
Schönw. Prz.	1	0	101.00bG
Schött Rhdt.	1	7	118.50B
Schftg. Huck	1	6	116.00G
Schub.& Slz.	4	20	350.00bG
SchuckertEl.	8	7½	167.80b
do. neue	8	—	164.00bG
Fr. Schulz jr.	1	23	335.00bG
Schulz-Kndt	1	0	146.00bG
Schwanebck	1	3	118.00bG
SchwelmEis.	7	0	121.75G
SeckMhlbDr.	7	12	193.90b
Seebeck Sch	7	0	70.00bG
SegaH A.-G.	1	0	57.00b
Fr. Seiff.&Co	1	7	148.50bG
SentkerV.-A.	4	—	1.00bG
Siegen Sol.G	7	0	95.75bG
SiemensEl.B	O	6½	130.00bB
SiemensGl.I.	1	14	249.80b
Siem.&Halsk	8	12	249.25b
SimoniusCel	1	6	110.25G
SouthWstAfr	1	5	155.75b
Spinn &S. ab	4	0	45.00G
Spinn. Renn.	1	7	108.25bG
Stadtberg.H.	7	1	95.00bG
Stahl &Nölke	7	0	150.75G
Stahnsd. Ter	—	frc.	50.50bG
Stark &Hffm.	7	3	70.10bG
Stassf. Ch.F.	7	9	159.50bG
Steaua Rom.	5	8	126.30bG
Stett.Bred. C	1	0	106.50bG
do.Cham.Did	1	14	247.50bG
do.Elekt.Wk.	7	7	129.75b
do. Vulkan .	1	11	223.50bG
Stodiek&Co.	N	12	225.00bG
Stöhr Kmmg.	1	14	180.00bG
Stoewer Nhm	1	13	225.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	120.00b
Stollwrck.VA	1	6	119.90b
StralsSp.StP	7	7½	140.00bB
Sturm Falzz.	O	3	85.25bG
Südd.Immob	1	3	78.00bG
Tafolglas .	5	10	156.00bG
Tecklenborg	1	0	131.50bG
Tel. Berliner	7	8	193.00b
Teltow-Kan.	—	frc.	48.00b
Templh.Feld	7	—	123.00bG
TerraAkt.-G.	6	10	124.80b
Tr. Grossch.	7	0	101.75G
do. Müllerstr	7	0	100.25bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	109.50G
dn.N.Schönh	1	0	93.50G
do.BrlNrdost	1	0	232.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	131.50bG
do.Rud.-Joh.	1	0	98.50B
do. Witzleb.	—	frc.	1440bG
Teuton. Misb	1	5	189.50bG
ThaleEis.StP	1	12	297.00bG
do. do. V.A.	1	12	297.00bG
Thiederhall .	1	6	101.00b
Fr. Thomee .	7	6	116.75B
Thörl.V.Cell.	7	24	324.00bB
Thür. Saline	1	5	80.00bB
do. Nad.u.St.	7	12	195.75bG
Leonh. Tietz	1	8	133.00bG
TitelsKunstt.	—	frc.	150.00G
Trachenb. Z.	7	8	133.00b
Triptis Porz.	1	12	193.00bG
Tuchf. Aach.	O	5	95.00bG
Tüllfb. Flöha	4	18	242.00bG
UnionBaug.	1	7	120.00bG
do. chem.Fb.	O	20	296.00b
U.d.Lind. Bv.	1	8	166.50bG
Unterhaus. S	1	7	147.75G
Varzin.Pap.	1	12	196.75bG
Vantzki M.Fb	1	7	190.00bG
V.Brl.Frkf.G.	1	9	143.80bG
do.ch F.Zeitz	N	8	152.75b
do.chW Chbg	7	20	347.00b
do. CölnRw.P	1	18	318.50bG
do. Dmpfzieg	4	0	14.10bG
dn. FränkSch	1	10	166.00bB
do. Glanzst.F	1	36	593.00bB
do. Hanfschl.	1	15	235.60bG
do.Harz.Kalk	O	4	106.75bG
do. Kammer.	1	5	124.70B
do. Troitzsch	1	13	174.50bG
do. Mörtel-W	1	8	128.75b
do. Metw.HII.	O	11	161.00G
do. Nickelw.	4	18	295.75bG
do. Oberl. Gl.	1	24	415.75b
do. Pinselfb.	7	15	291.00G
do. Schmirg.	4	9	153.00bG
do.SmyrnaT.	1	0	72.80G
do. Thür.Met	7	14	217.00bB
do.Zyp.uWss	7	10	184.25bG
VictoriaFahr	O	6	105.50G
VogelTel.Dr.	O	11	184.50bG
Vogtl. Masch	7	30	465.50bG
do. V.-A.	7	30	467.75b
do. Tüllfb.	1	15	179.80b
Voigt&Wolff	9	16	246.50bB
Voigt&Wind.		0	518.00G
Vorwärts B.S	1	0	45.25G
Vorwohl.P.C.	1	12	264.00bG
WandererF	O	27	497.25bG
Warstein.Gr.	7	9	150.00bG
Wwk Gelsenk	1	10	207.00bG
Wegel.&Hbn	1	13	219.75B
Wenderoth .	7	5	106.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	12	153.00B
do. V.-A.	1	14	169.50B
L.Wessel Prz	1	3	83.75bG
Westd. Jute	1	8	106.00bG
Westeregeln	1	10	207.00bG
do. Pr.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	6	158.00B
Westf.Dr.Ind	7	7	161.75bG
do. Drahtwk.	7	10	193.00b
do. Kupfer .	7	5	109.50bB
do. Stahlw. .	7	0	64.30bG
do. Bod.A.G.	-	frc.	660.00bG
Wicking Cem	1	4	114.00bG
WickrathLed	1	11	178.25bG
Wiel.&Hrdtm	8	8	111.25G
WieslochTw.	1	6	121.90B
Wilmersd.Rh	—	frc.	95.75G
H. Wissner .	7	20	298.00bB
Wilhelmshtt.	7	6	111.00bG
Wilke Gasom	4	6	100.50bG
Witten. Glas	1	5	115.00bG
do. Gussstl.	7	9	201.25bG
do. Stahlrhr.	7	6	272.00bB
Wrede Mälz.	9	3	73.25G
Wunderlich .	N	12	223.00B
ZechauKrb.	1	5	96.00bG
Zeitzer Msch	7	18	301.00bG
ZellstoffVer.	7	8	120.00bB
do.Waldhof	1	15	262.00bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.40bB
Brüss. u.A	8 T.	4	80.65bB
Kopenhg.	8 T.	5	112.35B
London	vista	4	20.45G
do.	8 T.	4	20.425b
do.	3 M.	4	20.24G
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	4.195bG
Paris . .	vista	—	81.175bB
do. . .	8 T.	3½	—.—
do. . .	2 M.	3½	—.—
Wien . .	8 T.	5	84.775bG
do. . .	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.85bB
Stockhlm.	10 T.	5	112.40B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.60B
Petersb. .	8 T.	4½	—.—
Warschau	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.415b
20-Frank-Stücke .	16.205b
N.Russ.Gold p.100R	
Amerik. Noten . . .	4.1875bG
do. do. kleine	4.18bG
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten . .	80.70b
Engl. Banknoten 1 L.	20.43b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.50b
Italienische Noten	80.80b
Norwegische Noten	112.25b
Schwedische Noten	112.25b
Schweizer Banknot.	80.95b
Oest. Noten 100 Kr.	84.85b
Russ. Noten 100 R.	216.00b
do. Zoll-Kup. [illegible]	—.—

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112292-15/fragment/page=0004